

HALBJAHRESBERICHT ZUM 30. JUNI 2020

H1/2020

INHALT

KENNZAHLENÜBERSICHT	01
AN UNSERE AKTIONÄRE	04
KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT	11
VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS	27
WEITERE INFORMATIONEN	45

KENNZAHLENÜBERSICHT¹

KONZERN

OPERATIVE ENTWICKLUNG

In Mio. EUR bzw. lt. Angabe	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Q2/2020	Q1/2020	Q2/2019
Umsatzerlöse	1.271,0	1.389,0	622,1	648,8	699,1
Umsatzerlöse exklusive MOTION TM ²	1.271,0	1.246,7	622,1	648,8	624,3
Rohertrag	425,7	446,7	212,5	213,2	219,4
EBITDA	213,9	215,5	109,7	104,2	107,5
EBIT	135,4	138,2	70,5	64,9	68,8
EBT	123,1	123,1	65,3	57,8	62,0
Konzernergebnis	109,3	111,6	58,1	51,2	55,5
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert und unverwässert)	0,88	0,91	0,46	0,41	0,45

BILANZ

In Mio. EUR bzw. lt. Angabe	30.6.2020	30.6.2019	30.6.2020	31.3.2020	30.6.2019
Bilanzsumme	4.721,2	4.911,6	4.721,2	4.764,6	4.911,6
Eigenkapital	1.350,7	1.242,0	1.350,7	1.268,4	1.242,0
Eigenkapitalquote in %	28,6	25,3	28,6	26,6	25,3

FINANZEN UND INVESTITIONEN

In Mio. EUR	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Q2/2020	Q1/2020	Q2/2019
Free Cashflow	140,7	126,7	90,8	49,9	81,5
Abschreibungen und Wertminderungen	78,5	77,3	39,2	39,3	38,7
Nettoinvestitionen (CAPEX)	17,3	15,6	9,5	7,8	8,7
Nettofinanzschulden	1.891,5	2.175,1	1.891,5	1.987,4	2.175,1
Adjustierte Nettofinanzschulden	918,0	1.272,1	918,0	1.153,3	1.272,1

AKTIE

lt. Angabe	30.6.2020	30.6.2019	30.6.2020	31.3.2020	30.6.2019
Schlusskurs Xetra in EUR	14,32	17,60	14,32	16,07	17,60
Anzahl der ausgegebenen Aktien in Tsd. Stück	128.061	128.061	128.061	128.061	128.061
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	1.833,8	2.253,2	1.833,8	2.057,3	2.253,2

MITARBEITER³

	30.6.2020	30.6.2019	30.6.2020	31.3.2020	30.6.2019
Mitarbeiter	4.014	4.141	4.014	4.118	4.141

SEGMENT MOBILFUNK

KUNDENENTWICKLUNG³

In Mio.	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Q2/2020	Q1/2020	Q2/2019
Postpaid	6,939	6,834	6,939	6,925	6,834
Nettoveränderung Postpaid	0,037	-0,062	0,014	0,022	-0,028
freenet FUNK	0,042	0,020	0,042	0,035	0,020
Nettoveränderung freenet FUNK	0,008	0,020	0,007	0,001	0,020

OPERATIVE ENTWICKLUNG

In Mio. EUR	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Q2/2020	Q1/2020	Q2/2019
Umsatzerlöse	1.136,8	1.256,0	554,2	582,6	631,3
Rohhertrag	326,1	348,5	160,8	165,3	168,9
EBITDA	182,6	186,9	91,0	91,6	90,4

MONATLICHER DURCHSCHNITTSUMSATZ PRO KUNDE (ARPU)

In EUR	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Q2/2020	Q1/2020	Q2/2019
Postpaid	18,3	18,8	18,1	18,4	18,8

SEGMENT TV UND MEDIEN

KUNDENENTWICKLUNG³

In Tsd.	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Q2/2020	Q1/2020	Q2/2019
freenet TV Abokunden (RGU)	1.005,0	1.037,5	1.005,0	1.016,9	1.037,5
Nettoveränderung freenet TV Abokunden (RGU)	- 16,1	23,2	- 11,9	- 4,2	17,3
waipu.tv Abokunden	504,1	331,9	504,1	452,5	331,9
Nettoveränderung waipu.tv Abokunden	95,8	80,1	51,7	44,2	45,6

OPERATIVE ENTWICKLUNG

In Mio. EUR	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Q2/2020	Q1/2020	Q2/2019
Umsatzerlöse	125,9	123,9	65,2	60,7	62,9
Rohhertrag	81,1	79,8	43,1	38,1	40,7
EBITDA	36,5	33,2	20,9	15,5	18,9

¹ Sofern nicht anderweitig kenntlich gemacht, werden Kennzahlen im Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ im Geschäftsbericht 2019 definiert.

² Die Umsatzerlöse für das erste Halbjahr 2019 enthalten Hardwareerlöse in Höhe von 142,3 Millionen Euro und für das zweite Quartal 2019 in Höhe von 74,8 Millionen Euro aus dem zum Jahresende 2019 verkauften und entkonsolidierten Tochterunternehmen MOTION TM Vertriebs GmbH (MOTION TM): Der Verkauf erfolgte aus strategischen Gründen. Um dennoch eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr zu gewährleisten, werden zusätzlich die Umsatzerlöse des Vorjahres um diese Werte bereinigt dargestellt.

³ Am Ende der Periode.

AN UNSERE AKTIONÄRE

AN UNSERE AKTIONÄRE

04

Der Vorstand

05

Bericht des Vorstands

06

Die freenet Aktie

08



DER VORSTAND DER FREENET AG

Von oben links nach unten rechts:
Christoph Vilanek (CEO), Stephan Esch (CTO),
Rickmann v. Platen (CCO), Ingo Arnold (CFO),
Antonius Fromme (CCE)



BERICHT DES VORSTANDS

Liebe Aktionäre, Geschäftspartner, Kunden und Freunde der freenet Group,

wenn wir heute die Bilanz des ersten Halbjahres 2020 ziehen, blicken wir auf die ungewöhnlichsten und für Unternehmen herausforderndsten Monate der jüngeren Wirtschaftsgeschichte – Stichwort Corona-Krise – zurück. Die freenet AG, soviel lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt sagen, hat den Lockdown und die damit verbundenen massiven Einschnitte bislang gut überstanden: In unseren Zahlen für das erste Halbjahr ist COVID-19 soweit nicht unmittelbar sichtbar. Welche Faktoren können wir für diesen Erfolg geltend machen?

Zunächst haben wir als Unternehmen sehr schnell, effizient und vorausschauend auf die sich abzeichnende Entwicklung reagiert. Dabei profitierten wir quasi als „David“ unter den großen Telekommunikationsanbietern Deutschlands von unseren flachen Hierarchien, überschaubaren Strukturen sowie direkten Entscheidungs- und Kommunikationswegen. Bereits Anfang März, als sich die spätere Dramatik der Situation erst sehr dezent andeutete, hatte freenet einen Krisenstab aus Vertretern von Personal- und Rechtsabteilung, Vorstand und Geschäftsführern unserer Shop-Ketten unter der Führung des Leiters der Internen Revision eingerichtet.

Recht schnell war Stufe zwei von vier Eskalationsstufen erreicht, die wir vorab definiert hatten. Daraufhin griff die Option zum mobilen Arbeiten: Risiko- und bedarfsgerechte Mitarbeitergruppen wurden definiert und – wo erforderlich – mit der benötigten IT ausgestattet. Über ein Drittel der Mitarbeiterschaft arbeitete so ohne große Reibungsverluste von zu Hause oder unterwegs aus, während gut 60 Prozent die Prozesse an den jeweiligen Standorten am Laufen hielten, beispielsweise Logistiker und Personal für Büroabläufe und Maintenance, aber auch die Teams in denjenigen unserer Shops, die als Bestandteil kritischer Infrastruktur in Deutschland zu Krisenzeiten offen bleiben durften – wenn auch leider nur zu etwa einem Drittel und mit beschränkten Öffnungszeiten und Kundenzugängen.

Um während des Lockdowns den freenet-eigenen Spirit aufrechtzuerhalten, gab es tägliche virtuelle Team-Meetings, Podcasts und Webinar-Trainings. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen liefen zudem digital weiter – so wie ohnehin der Großteil unserer Unternehmensabläufe. Gleichwohl blieben auch wir nicht von Kurzarbeit verschont, haben allerdings das Nettogehalt der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeweils auf 100 Prozent aufgestockt. Auch das kam unserem Team-Spirit zugute, und die Mitarbeitermotivation innerhalb der Gruppe stieg im Krisenverlauf sogar noch an.

Geholfen hat natürlich auch das krisenresistente Geschäftsmodell. Wir bieten unseren Kunden Dienstleistungen, auf die Menschen gerade in Krisenzeiten nicht verzichten wollen und können: den digitalen Austausch untereinander, Zugang zum Internet sowie den Konsum von Unterhaltung und Information über Fernsehen und Radio. Bereiche, in denen wir auf Basis meist langlaufender Abonnements den Großteil unserer Umsätze und den noch größeren Teil unserer Margen verdienen.

Dies spiegelt sich auch in den erfreulichen Zahlen für das erste Halbjahr wider:

- Der Umsatz erreichte in den ersten sechs Monaten 1.271,0 Millionen Euro. Gegenüber dem um die zum Jahreswechsel verkaufte Beteiligung MOTION TM bereinigten Vergleichszeitraum entspricht das einem leichten Plus von 1,9 Prozent. Dazu hat das zweite Quartal 622,1 Millionen Euro beigetragen und entwickelt sich damit gegenüber dem bereinigten Umsatz in Q2 / 2019 (624,3 Millionen Euro) stabil.
- Leicht höher im Vergleich zu Q2 / 2019 (107,5 Millionen Euro) ist das EBITDA mit 109,7 Millionen Euro. Für das erste Halbjahr addiert sich ein Gesamtwert von 213,9 Millionen Euro – eine relativ stabile Entwicklung gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 (215,5 Millionen Euro), trotz der (nachlaufenden) regulatorischen Effekte im Mobilfunk sowie der allgemeinen Sonder-situation aufgrund von Corona.

- Der Free Cashflow stieg im ersten Halbjahr 2020 gegenüber 2019 um 11,0 Prozent auf 140,7 Millionen Euro. Davon entfielen 90,8 Millionen Euro auf das zweite Quartal, das vor allem wegen Stichtagseffekten damit deutlich über dem Vorjahresquartal liegt.
- Überaus positiv entwickeln sich auch unsere Kundenzahlen: Im Kerngeschäft Mobilfunk stieg die Zahl der Postpaid-Kunden trotz der Einschränkungen im zweiten Quartal um 14.500 auf 6,939 Millionen per Ende Juni – ein Zuwachs von 36.600 seit Jahresbeginn. Der Bestand von rund 42.000 (+7.000 in Q2 / 2020) ausschließlich per App generierten aktiven freenet FUNK Kunden wird bislang separat und nicht im Postpaid-Bestand ausgewiesen.
- Im Segment TV und Medien setzt sich das solide Wachstum von waipu.tv ebenfalls fort: Im Quartalsverlauf übersprang die Abonnentenzahl unseres IPTV-Dienstes die Schwelle einer halben Million. Mit 504.100 per Ende Juni beträgt der Zuwachs seit Jahresbeginn 95.800 beziehungsweise 172.200 in den vergangenen zwölf Monaten. Und der Bereich des Antennenfernsehens reduziert sich im zweiten Quartal 2020 trotz der jüngst durchgeführten Preiserhöhung und der Abschaltung einiger Satellitenkunden nur leicht um 11.900 auf 1,005 Millionen umsatzgenerierende Nutzer von freenet TV.
- Sowohl freenet TV als auch waipu.tv haben ihr Programm- und Leistungsangebot in den letzten sechs Monaten weiter ausgebaut. Neu hinzugekommen sind erweiterte Funktionen in der Anwendung sowie ein knappes Dutzend deutschsprachige Programme. Des Weiteren wird das türkische Senderpaket von waipu.tv jetzt auch in Partnerschaft mit Telefónica Deutschland vermarktet. All jene Schritte stimmen uns zuversichtlich auch mit waipu.tv ab dem vierten Quartal einen positiven EBITDA Beitrag zum Segment TV und Medien zu leisten.
- Im Kerngeschäft Mobilfunk gelingt es uns, mit zahlreichen Sonderaktionen, Upgrades und Neustarts von Tarifen sowie attraktiven Bundles mit Endgeräten, einen quasi kontinuierlichen Kundenzuwachs in einem schon länger gesättigten Marktsegment zu generieren. Zu den „kleinen“ Highlights im zurückliegenden Halbjahr zählten beispielsweise die geräuschlose Umstellung nahezu aller Altтарife auf LTE oder der Start eines sehr flexiblen, wettbewerbsorientierten Geschäftskundentarifs durch unsere Discounttochter klarmobil.
- Zudem baute unsere Hauptmarke mobilcom-debitel ihr Portfolio an nachhaltigen und inklusiven Produktlösungen weiter aus. Im Rahmen der Initiative „Digital dabei!“ wurde eine Telefonberatung für Senioren gestartet. Speziell geschulte Shop-Mitarbeiter stehen älteren Menschen mit Service- und Beratungsleistungen zur Seite, um ihnen die Teilnahme am digitalen Leben zu erleichtern.

Als Fazit für das erste Halbjahr lässt sich also ziehen, dass sich das Geschäftsmodell der freenet Group unter dem Corona-Stresstest als äußerst robust bewiesen hat.

Mit Optimismus, Selbstbewusstsein und der erforderlichen Umsicht gehen wir daher die kommenden Monate und Quartale an. Was berechtigt uns dazu? Da ist zunächst und insbesondere die intensive Kundenentwicklung und -bindung zu nennen: Jeden zweiten Neukunden gewinnen wir heute bereits über unsere Online-Kanäle, und über 70 Prozent aller Transaktionen führen wir in eigenen sogenannten Captive Channels durch. Mit künstlicher Intelligenz, Machine Learning, Chat Bots, Self Help und digitaler Interaktion verbessern wir tagtäglich das Verständnis und den Service für unsere Kunden und zählen damit sicherlich zu den Vorreitern unserer Branche. Einmal mehr wurden wir dafür kürzlich ausgezeichnet – diesmal vom Fachmagazin FOCUS MONEY als „Digital Champion“ der Branche. Die Digitalisierung, die viele jetzt als notwendige Konsequenz aus der Corona-Krise einfordern, ist bei freenet bereits Teil des Alltags.

Unbeeinflusst von Krisen sowie Auszeichnungen arbeiten wir weiter kontinuierlich an der Verbreiterung unseres Produkt- und Dienstleistungsportfolios. Das Ergebnis sind nicht immer regelrechte „Revolutionen“ wie freenet FUNK, sondern in der Regel viele kleine Mosaiksteine, die gleichwohl in der Summe ein stimmiges Bild ergeben:

Wir sehen uns also für die kommenden Monate und Quartale gerüstet. Wir werden dabei – anders als etwa Softwareanbieter für Videokonferenzen – sicherlich nicht zu den großen Krisengewinnern zählen. Wir werden aber weiter daran arbeiten, für unsere Stakeholder der verlässliche Partner zu sein und zu bleiben, der wir in den vergangenen zwei Jahrzehnten stets waren. Wie bisher setzen wir dabei auf Innovation und Bewährtes, auf Flexibilität und Kontinuität, auf die Energie, Expertise und Erfahrung unseres gesamten Teams.

Auf dieser Basis halten wir zum jetzigen Zeitpunkt auch weiterhin an unserer Guidance für 2020 fest.

Christoph Vilanek Ingo Arnold Stephan Esch

Antonius Fromme Rickman v. Platen

DIE FREENET AKTIE

- Erstes Börsenhalbjahr 2020 durch Corona-Pandemie überschattet
- freenet Aktie verzeichnet im Verlauf niedrigsten Schlussstand seit sieben Jahren
- Anteilseigner stimmen Aussetzung der Dividende mit deutlicher Mehrheit zu

ENTWICKLUNG KAPITALMARKTUMFELD

Im ersten Quartal 2020 verzeichneten die Kapitalmärkte global die stärksten Verluste seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 / 2009. Dabei begann das Börsenjahr zunächst vielversprechend. Insbesondere ausgelöst durch ein Teilabkommen im Handelskonflikt zwischen China und den USA erreichten die Aktienindizes in den ersten sechs Wochen neue Rekordstände.

Seitdem bescherte die Furcht vor einer weltweiten dauerhaften Rezession durch die COVID-19-Pandemie den Aktienmärkten herbe Verluste. Diese ließen den deutschen Leitindex DAX von seinem Allzeithoch von 13.800 Punkten am 19. Februar auf 8.256 Punkte Mitte März fallen, ehe er sich zum Halbjahresende 2020 auf 12.311 Punkte erholte. Der MDAX, dem auch die freenet AG angehört, verlor in der Spitze rund 37 Prozent und schloss im Vergleich zum Jahresanfang per 30. Juni mit knapp zehn Prozent im Minus. Beide Indizes sind in so kurzer Zeit noch nie derart bodenlos gefallen und genauso rapide wieder gestiegen. Ausschlaggebend für die schnelle Stabilisierung der Märkte waren wahrscheinlich die massiven Unterstützungsprogramme seitens der Regierungen sowie die umfangreichen Maßnahmen der weltweiten Notenbanken zur Liquiditätssicherung.

Der SXKP-Index, als Stimmungsbarometer für europäische Telekommunikationswerte, verzeichnete im ersten und zweiten Quartal ebenfalls eine negative Performance, tendierte allerdings deutlich weniger negativ als DAX und MDAX. Insgesamt scheint insbesondere den deutschen Mobilfunkwerten eine ausgeprägte Widerstandsfähigkeit gegen die Krise unterstellt zu werden. So konnten die unmittelbaren Peers der freenet Group im Vergleich zum jeweiligen Schlusskurs des Jahres 2019 die Verluste durch die Pandemie wieder ausgleichen.

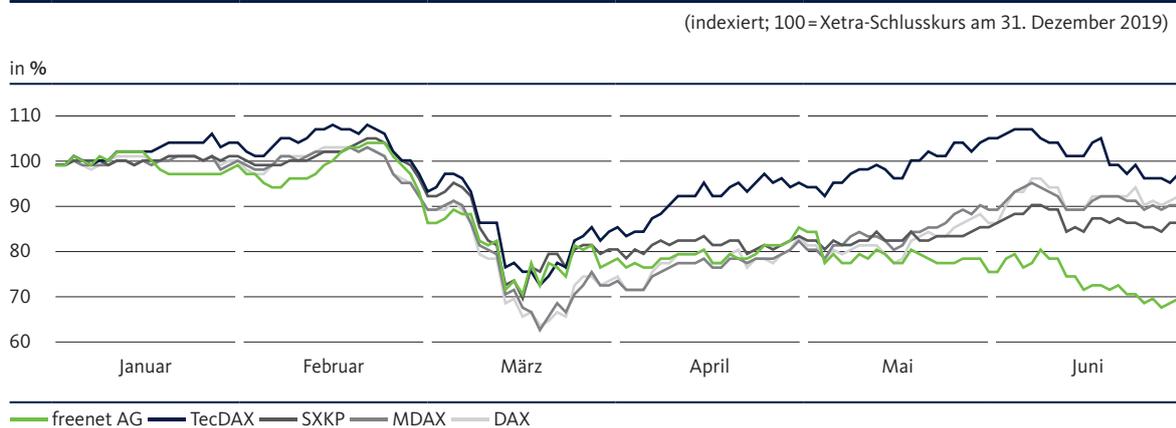
ENTWICKLUNG FREENET AKTIE

Auch die freenet Aktie konnte sich den Corona-Turbulenzen am Kapitalmarkt nicht entziehen und notierte zum Ende des ersten Halbjahres 2020 mit 14,32 Euro deutlich unter der bisherigen Jahreshöchstmarke von 21,50 Euro vom 21. Februar. Die freenet Aktie musste mit einem Kursverlust von knapp 30 Prozent im ersten Börsenhalbjahr stärkere Einbußen als ihre Vergleichsindizes und direkten Peers hinnehmen. Sie litt somit massiv unter den Auswirkungen der Corona-Krise, obwohl sich das Geschäftsmodell nahezu unbeeinflusst von der Krise zeigt und die Prognose für das Gesamtjahr 2020 nach wie vor bestätigt wird. Das Unternehmen trotz damit auch in der Krise dem meist im angelsächsischen Raum geäußerten Zweifel an der Beständigkeit des Service-Provider-Modells, was bezogen auf den Aktienkurs, jedoch vom Kapitalmarkt unberücksichtigt bleibt.

Gleiches gilt auch für die Entscheidung des Vorstands, die Dividende für das Geschäftsjahr 2019 auszusetzen. Das Management stärkte damit die grundsätzlich solide finanzielle Basis der freenet Group, um frühzeitig den nicht absehbaren Auswirkungen der Corona-Krise auf den Finanzsektor entgegenzuwirken und für die damit möglicherweise herausfordernde Refinanzierung von zwei Schuldscheinen in

Höhe von 700 Millionen Euro gewappnet zu sein. Die freenet Aktionäre befürworteten diesen Schritt und stimmten auf der virtuellen Hauptversammlung am 27. Mai 2020 mit deutlicher Mehrheit (95 Prozent) für die Aussetzung. Dennoch schien dieser Schritt auf der Aktie zu lasten, unter anderem durch Desinvestitionen technisch gesteuerter passiver Dividenden-Fonds / ETFs.

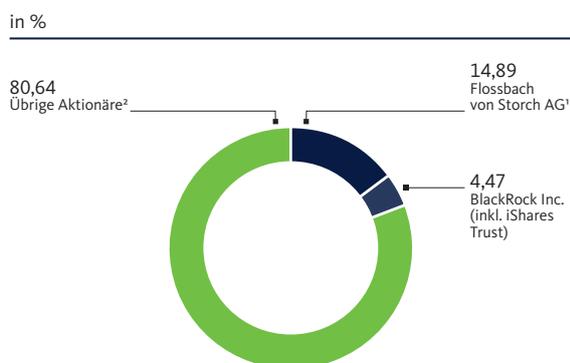
Grafik 1: Performance der freenet Aktie in den vergangenen 6 Monaten



ENTWICKLUNG AKTIONARIAT

Das nachfolgende Diagramm zeigt die zuletzt von Aktionären gemeldeten Stimmrechte nach §§ 33, 34 WpHG, bezogen auf das aktuelle Grundkapital.

Grafik 2: Aktionärsstruktur der freenet AG zum 30. Juni 2020



¹ Einschließlich Zurechnungen gemäß WpHG.

² Der Freefloat (gemäß Definition der Deutschen Börse AG) beträgt 80,64 Prozent.

Mit 14,89 Prozent ist zum 30. Juni 2020 nach wie vor die deutsche Vermögensverwaltung Flossbach von Storch AG der größte Anteilseigner der freenet AG. Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 24. Juni 2020 reduzierte hingegen der Vermögensverwalter BlackRock Inc. seinen Anteilsbesitz von 7,56 Prozent auf 4,47 Prozent der ausgegebenen Aktien. Die restlichen 80,64 Prozent wurden von institutionellen beziehungsweise privaten Investoren gehalten, die jeweils weniger als drei Prozent an freenet hielten (nach der Streubesitz-Definition der Deutschen Börse AG).

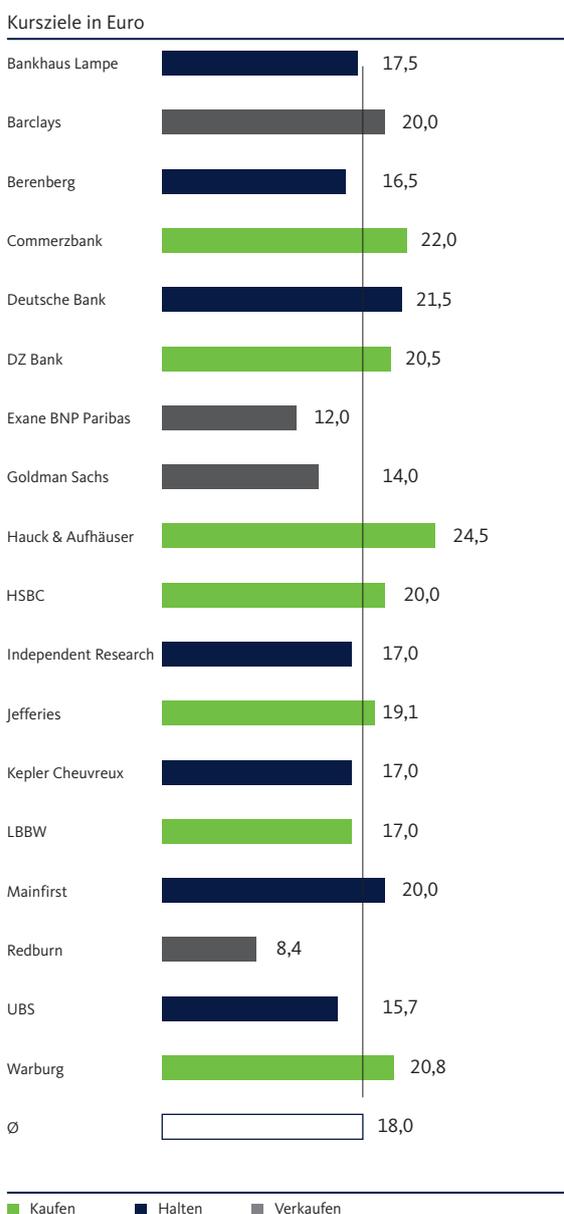
Die genannte und weitere Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) für das erste Halbjahr 2020 sind unter <https://www.freenet-group.de/investor-relations> veröffentlicht.

Eigengeschäfte von Führungskräften nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (MAR) erfolgten von einem Vorstandsmitglied: Ingo Arnold erwarb am 06. März 2020 insgesamt 2.500 Aktien im Wert von rund 45.000 Euro.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Die freenet Aktie wurde im ersten Halbjahr 2020 regelmäßig von 18 Analystenhäusern beobachtet und bewertet. Insgesamt wurden jeweils sieben Kauf- und Halteempfehlungen sowie vier Verkaufsempfehlungen ausgesprochen. Die Kursziele je Aktie reichen von 8,40 Euro bis zu 24,50 Euro und liegen im Mittel bei 17,97 Euro.

Grafik 3: Aktuelle Empfehlungen zur freenet Aktie



Stand: 30. Juni 2020.

HAUPTVERSAMMLUNG 2020

Auf Grundlage von Artikel 2 des COVID-19-Gesetzes fand die ordentliche Hauptversammlung der freenet AG für das Geschäftsjahr 2019 am 27. Mai 2020 als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten statt. Für die freenet Aktionäre wurde die gesamte Hauptversammlung live im Internet im passwortgeschützten Online-Bereich übertragen. Die Aktionäre hatten die Möglichkeit, ihr Stimmrecht im Wege der Briefwahl oder durch Vollmachtserteilung an die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter auszuüben. Fragen konnten über den Online-Service für Aktionäre gestellt werden und wurden am Tag der Hauptversammlung von Aufsichtsrat und Vorstand beantwortet.

Für weitere Interessenten standen die Eröffnung der Hauptversammlung durch den Versammlungsleiter sowie die Reden des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands als Live-Übertragung sowie im Nachhinein als On-Demand-Webcast auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung.

Insgesamt waren 49,66 Prozent des eingetragenen Grundkapitals auf der virtuellen Hauptversammlung vertreten. Alle von der Verwaltung vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionären mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.

KONZERN- ZWISCHEN- LAGE- BERICHT

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT	11
Grundlagen der Konzernsteuerung	12
Geschäftsverlauf	14
Segmentspezifischer Geschäftsverlauf	17
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	19
Chancen- und Risikobericht	22
Prognosebericht	24
Nachtragsbericht	26

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DER KONZERN- STEUERUNG

Auf Ebene des Konzerns sowie der einzelnen Tochterunternehmen verwendet die freenet Group zur Umsetzung der operativen und strategischen Zielsetzungen ein einheitliches und zuverlässiges Steuerungssystem. Die Erfolgsmessung knüpft an finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren an und wird darüber hinaus von einem etablierten Finanzmanagement flankiert. Die zur Unternehmenssteuerung herangezogenen Leistungsindikatoren stellen regelmäßig auch alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures, APM) dar, die nicht Gegenstand der IFRS sind. Im Folgenden werden die Grundzüge des Steuerungssystems dargestellt sowie in Bezug auf das Finanzmanagementsystem die Entwicklung der relevanten Kennzahlen im Vergleich zum Jahresende 2019 und zum Vorjahresquartal. Für eine ausführliche Darstellung der verwendeten Kennzahlen wird auf den Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ im Geschäftsbericht 2019 (siehe S. 42ff.) verwiesen.

FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Zur Messung des kurzfristigen sowie mittel- / langfristigen Erfolgs der strategischen Ausrichtung und deren operativer Umsetzung, verwendet die freenet Group folgende finanzielle Leistungsindikatoren:

- Umsatz
- EBITDA
- Free Cashflow
- Postpaid-ARPU

EBITDA, Free Cashflow, Postpaid-ARPU sowie die zu Informationszwecken ermittelte Kennzahl Adjusted EBITDA sind zugleich APM. Die Steuerung nach dem finanziellen Leistungsindikator Free Cashflow erfolgt nicht segmentbezogen, sondern ausschließlich auf Konzernebene. Gleichermaßen wird der Postpaid-ARPU ausschließlich im Segment Mobilfunk verwendet.

Die Entwicklung der operativen Leistungsfähigkeit der freenet Group ist eng verbunden mit der Entwicklung der Kundenzahlen: Kundengewinnung und -bindung sind daher essenziell. Die strategisch relevante Kundengruppe variiert dabei in Abhängigkeit des operativen Segments: Der Postpaid Kundenbestand dient als nichtfinanzieller Leistungsindikator für das Segment Mobilfunk und der umsatzgenerierende TV Kundenbestand als nichtfinanzieller Leistungsindikator für das Segment TV und Medien.

Die Messung des werthaltigen Postpaid Kundenbestands, in dem die strategisch wichtigen Kunden mit zweijähriger Vertragsbindung zusammengefasst werden, dient der mittel- / langfristigen Unternehmenssteuerung. Die Kennzahl stellt in Verbindung mit dem Postpaid-ARPU einen wesentlichen Gradmesser für das Ertrags- und Liquiditätspotential des Mobilfunkgeschäfts dar. Die Entwicklung der umsatzgenerierenden freenet TV Abokunden (RGU) sowie der waipu.tv Abokunden dient als wesentlicher Gradmesser für den Erfolg beim Aufbau des TV-Geschäfts und damit für die Marktdurchdringung mit beiden TV Produkten. Zusammengefasst bilden die segmentbezogenen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren den Abonnementkundenbestand der freenet Group.

FINANZMANAGEMENT

CASH-, LIQUIDITÄTS- UND KAPITALSTRUKTURMANAGEMENT

Das Finanzmanagementsystem umfasst im Kern das Cash- und Liquiditätsmanagement sowie die (Aus-)Steuerung der Kapitalstruktur. Diese Aufgaben werden zentral durch die Abteilung Treasury wahrgenommen, zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Finanzcontrolling und dem Rechnungswesen.

Integraler Bestandteil des Kapitalstrukturmanagements und damit des Finanzmanagements sind die beiden alternativen Leistungskennzahlen Eigenkapitalquote und Verschuldungsfaktor. Zusätzlich wird zu Informationszwecken ein adjustierter Verschuldungsfaktor berichtet, der durch die Einbeziehung der Börsenwerte von Aktienbeteiligungen in die Fremdkapitalstruktur eine weniger konservative Perspektive auf die Verschuldung liefert.

Tabelle 1: Kennzahlen Kapitalstrukturmanagement

	Ziel	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2019
Eigenkapitalquote in %	> 25,0	28,6	27,3	25,3
Verschuldungsfaktor	≤ 3,0	4,4	4,8	4,6
Adjustierter Verschuldungsfaktor	≤ 3,0	2,2	2,5	2,7

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich um 1,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahresende 2019 bzw. um 3,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresquartal. Der Anstieg ist primär auf die Aussetzung der Dividendenzahlung im Mai 2020 zurückzuführen und der damit höheren Eigenkapitalausstattung der freenet Group. Der Verschuldungsfaktor, der sich aus dem Verhältnis von Nettofinanzschulden zum in den letzten zwölf Monaten erzielten EBITDA ableitet, liegt per Ende Juni 2020 bei 4,4 und damit oberhalb des mittelfristig avisierten Zielwerts von maximal 3,0. Unter Berücksichtigung des Börsenwerts der Aktienbeteiligungen von Sunrise und CECONOMY liegt der Wert bei 2,2. Auch die Verbesserung beider Verschuldungsfaktoren basiert im Wesentlichen auf der nicht ausgeschütteten Dividende für das Geschäftsjahr 2019 und der damit gestärkten Liquiditätsbasis.

Tabelle 2: Nettofinanzschulden und adjustierte Nettofinanzschulden

in Mio. EUR	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2019
Langfristige Finanzschulden	1.000,8	1.428,0	1.650,9
Kurzfristige Finanzschulden	641,7	265,6	180,3
Nettoleasingverbindlichkeiten	468,1	471,2	497,4
Flüssige Mittel	- 219,1	- 133,7	- 153,6
Nettofinanzschulden	1.891,5	2.031,1	2.175,1
Börsenwert der Sunrise und CECONOMY ¹	- 973,5	- 953,2	- 903,0
Adjustierte Nettofinanzschulden	918,0	1.078,0	1.272,1

¹ Der Börsenwert der Sunrise ergibt sich aus der Multiplikation des Schlusskurses der Aktie der Sunrise an der Schweizer Börse mit der Anzahl der von der freenet Group gehaltenen Aktien (11.051.578 Aktien) zum jeweiligen Stichtag. Die Umrechnung von Schweizer Franken in Euro erfolgt basierend auf Daten von Bloomberg zu einem amtlich festgestellten Stichtagskurs. Der Börsenkurs der CECONOMY ermittelt sich aus der Multiplikation von Schlusskurs der Stammaktien an der Frankfurter Börse mit der Anzahl der von der freenet Group gehaltenen Aktien (32.633.555 Stück) zum Stichtag.

DIVIDENDENPOLITIK

Die Dividendenpolitik ist ein weiterer wesentlicher Teil des Finanzmanagements der freenet Group. Der Vorstand der freenet Group verfolgt grundsätzlich eine Politik kontinuierlicher und an der operativen Entwicklung der Gesellschaft ausgerichteten Dividendenzahlungen. Folglich knüpft die Dividendenpolitik an der relativ konstant verlaufenden liquiditätsorientierten Kennzahl Free Cashflow an. Als Teil der Unternehmenssteuerung / -prognose bietet die Kennzahl einen verlässlichen und stabilen Ansatzpunkt für die Formulierung einer Dividendenerwartung. Im Interesse der Dividendenkontinuität definiert das Management eine langfristig stabile Ausschüttungsquote von 80 Prozent des Free Cashflows als Basisdividende. Mit der Basisdividende bekennt sich der Vorstand grundsätzlich zu einer aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik, die auf einer planbaren und angemessenen Beteiligung der Aktionäre bei vergleichsweise hoher Rendite basiert. Darüber hinaus wird nicht ausgeschlossen, die freenet-Aktionäre entweder in Form einer Zusatzdividende oder eines Aktienrückkaufs an der weiteren Verteilung des nach Abzug der Basisdividende verbleibenden Free Cashflows zusätzlich partizipieren zu lassen.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTS- VERLAUF

ERLÖSSÄULEN DER FREENET GROUP

Die freenet Group bedient als Digital-Lifestyle-Provider und größter netzunabhängiger Telekommunikationsanbieter Deutschlands drei Geschäftsfelder:

- Im Kerngeschäft Mobilfunk fokussiert sich die Hauptmarke mobilcom-debitel vor allem auf hochwertige Postpaid-Vertragsbeziehungen. Zudem verfügt das Unternehmen über eine eigens entwickelte IT-Plattform als Basis für digitale und zunehmend flexiblere Tarife – wie beispielsweise freenet FUNK.
- Ergänzt wird das Kerngeschäft durch das Wachstumsfeld Digital-Lifestyle. Hier bietet das Unternehmen Produkte und Lösungen rund um das digitale Leben, etwa Angebote für Enter- und Infotainment sowie Datensicherheit, an.
- Den dritten zentralen Bestandteil des Angebotsportfolios bildet modernes, hochauflösendes Digitalfernsehen in zwei technologischen Varianten: waipu.tv im Bereich des IPTV-Entertainments und freenet TV beim terrestrischen Fernsehen.

Auch und gerade vor dem Hintergrund der COVID-19-bedingten Einschnitte in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der Bundesrepublik erweist sich das weitgehend Abonnement-basierte Geschäftsmodell der freenet Group als tragfähig, berechenbar und relativ krisenresistent. Das belegt die durchaus positive Entwicklung der drei Geschäftsfelder im ersten Halbjahr 2020.

POSTPAID-KUNDENBASIS WÄCHST TROTZ SHOP-SCHLIESSUNGEN

Mit diversen Initiativen und Aktionstarifen waren die einzelnen freenet Mobilfunkmarken ins Geschäftsjahr 2020 gestartet. Dazu zählten

- bei mobilcom-debitel ein Upgrade der Green-LTE-Tarife in den Netzen von Deutscher Telekom und Vodafone sowie der Start der neuen Online-Plattform MegaSIM zum Adressieren von Kunden im Telefónica-Netz,
- bei klarmobil im Januar der Start dreier günstiger Allnet-Flats im Vodafone-Netz und
- im Februar neue kundenorientierte Angebote im Telekom-Netz mit hoher Flexibilität – der Wahl zwischen sieben Tarifen, zweijähriger Laufzeit beziehungsweise monatlicher Kündigung, mit oder ohne LTE-Highspeed-Option.

Zudem hatte mobilcom-debitel zum Jahresbeginn eine Vertriebspartnerschaft mit Tele Columbus für deren Marke Pyur gestartet – mit Glasfaser-basierten Internetprodukten sowie Kombiangeboten wie Surf & Phone + HDTV inklusive integrierter Telefon- und TV-Dienste.

Im zweiten Quartal setzten sich die Initiativen und Aktionen rund um Tarife der Haupt- und Discountmarken fort. Im Mai reduzierte mobilcom-debitel den monatlich kündbaren 20 GB Green LTE-Tarif auf rund 16 Euro und Mitte Juni wurden erhöhte Datenvolumina zum festen Bestandteil der Green LTE-Tarife im Netz der Deutschen Telekom.

Weitere zeitlich begrenzte Tarif-Sonderaktionen deckten unterschiedlichste Nutzerbedürfnisse ab – jeweils zu wettbewerbsorientierten Gebühren:

- von klarmobil eine 5 GB LTE Allnet-Flat im Telekom-Netz für rund 10 Euro monatlich,
- von mobilcom-debitel eine 18 GB LTE Variante im Vodafone-Netz für 18 Euro pro Monat und
- für Vielsurfer eine 60 GB Allnet-Flat im O₂-Netz ab 35 Euro monatlich.

Zusätzlich offerierte mobilcom-debitel regelmäßig attraktive Tarif-Bundles mit erstklassigen Endgeräten. Beispielsweise im Rahmen der exklusiven Vertriebspartnerschaft mit den Saturn- / Mediamärkten im Juni das Samsung Galaxy Note 10 mit 256 GB für knapp 700 Euro, kombiniert mit dem Tarif Green LTE 10 GB bei zweijähriger Laufzeit. Oder das Galaxy S10 128 GB mit dem Tarif Green LTE 6 GB für rund 570 Euro.

Zum Ende des zweiten Quartals startete klarmobil dann ein eigenes Angebot für Geschäftskunden. Insbesondere mit der monatlich kündbaren 5-GB-Variante für rund 25 Euro pro Monat adressiert die freenet-Tochter Startups, Kleinunternehmer, Selbstständige sowie Firmen mit hoher Mitarbeiterfluktuation. Der gleiche Tarif über 24 Monate ist nochmals 10 Euro günstiger.

Die Zahl der besonders werthaltigen Postpaid-Kunden ist im Verlauf der ersten beiden Quartale leicht gestiegen: Per Ende Juni lag sie bei 6,939 Millionen – ein Zuwachs von 105.500 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 und von 36.600 seit Jahresbeginn. Davon entfallen 14.500 Neukunden auf das zweite Quartal. Leicht rückläufig zeigen sich darüber hinaus der Postpaid-ARPU mit 18,3 Euro (18,8 Euro im ersten Halbjahr 2019) sowie die Serviceumsätze im Postpaid-Segment mit 758,6 Millionen Euro (772,5 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2019). Der Bereich No-Frills- / Prepaid liegt mit jetzt 60,1 Millionen Euro unter dem Niveau des Vergleichszeitraums (67,2 Millionen Euro). Auf das zweite Quartal entfallen davon 376,2 Millionen Euro Serviceumsätze im Postpaid-Bereich und 28,8 Millionen Euro auf den No-Frills / Prepaid-Bereich.

UMSATZ IM DIGITAL-LIFESTYLE-PORTFOLIO STABIL

Digital-Lifestyle bildet mit Produkten und Dienstleistungen rund um das digitale Leben die ideale Ergänzung zum Kerngeschäft Mobilfunk. Zu den Schwerpunkten zählen neben mobilen Endgeräten der wesentlichen Hersteller, außerdem Angebote und Services in den Bereichen Enter- / Infotainment sowie Datensicherheit.

Wie schon in den ersten Monaten des laufenden Jahres standen auch im zweiten Quartal insbesondere Smartphones der großen Hersteller im Vordergrund diverser Aktionen. So etwa das Galaxy S10, S10+ und S20+ von Samsung, diverse iPhones von Apple, das Xiaomi Mi 10 Pro oder das Google Pixel 3a. Zu den Gratis-Beigaben der einzelnen Bundles zählten beispielsweise die Xbox One S beziehungsweise X, kabellose Kopfhörer wie Galaxy Buds und Xiaomi Wireless oder Smartwatches wie das Modell Galaxy Watch Active.

Auf dieser Basis leistete das Geschäftsfeld wie schon in den Vorquartalen und Vorjahren einen nennenswerten Beitrag zum Umsatz der Gruppe: Er betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 85,8 Millionen Euro, wovon 42,8 Millionen Euro auf das zweite Quartal entfallen. Dies entspricht gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 (86,7 Mio. Euro) einem leichten Rückgang von -1,1 Prozent.

SEGMENT TV UND MEDIEN BLEIBT WACHSTUMSMOTOR

Mit freenet TV als klassischem linearem Fernsehen in Full-HD-Qualität und waipu.tv für IPTV bietet freenet zwei leistungsstarke TV-Übertragungswege mit einem umfangreichen Kanalportfolio an. Der Ausbau von Angebotsumfang, Qualität und Nutzerzahlen setzte sich im gesamten Segment TV und Medien auch im ersten Halbjahr 2020 konsequent fort.

So baute EXARING im ersten Halbjahr das Programmportfolio für waipu.tv weiter aus. Zu den wesentlichen Neuzugängen zählen

- „Spiegel TV Wissen“ und „Tempora“ mit breitgefächerten Dokumentationen sowie „Spiegel Geschichte“ mit historischen Themen,
- der Fußball-Talk „Reif ist live“ von BILD mit Marcel Reif,
- „Wir Angeln“ inklusive entsprechender Tipps und Reisen.

Ein Highlight stellte dabei der Start von „O₂ TV Türkei“ Ende April dar, basierend auf der im vergangenen Jahr geschlossenen Partnerschaft mit Telefónica Deutschland. Das TV-Paket in türkischer Sprache umfasst neben 30 türkischen Kanälen auch über 70 deutsche Sender und lässt sich gleichzeitig komplett kabellos auf bis zu vier Geräten nutzen. Begleitet wurde der Programmausbau von diversen Vertriebsinitiativen, beispielsweise vergünstigten beziehungsweise verlängerten Rabattaktionen in Kooperation mit Amazon Fire TV und Samsung oder über die REWE- und Penny-Kartenwelten.

In der zweiten Maihälfte erweiterte waipu.tv den Funktionsumfang im Comfort Paket: Neben neuen Sendern verdoppelte sich der Aufnahmespeicher auf 50 Stunden. Gleichzeitig stieg die monatliche Gebühr für das Paket um einen Euro auf knapp 6 Euro.

Ebenfalls im Mai verteuerte sich auch freenet TV, und zwar von 5,75 Euro auf 6,99 Euro pro Monat. Im Verlauf der ersten sechs Monate des Jahres erweiterte sich das Programmangebot per DVB-T2 HD auf 21 Programme – mit „Comedy Central HD“ als letztem Neuzugang. Zu dessen Programm gehören unter anderem US-Sitcoms und -Serien, Cartoons für Erwachsene, Sketch-Shows, Specials und lokale

Eigenproduktionen. Aufgrund der Preiserhöhung nahmen die Nutzerzahlen von freenet TV, wie erwartet, leicht ab, da primär Lastschriftkunden ihr Sonderkündigungsrecht ausübten. Wie Voucher-Kunden, die den wesentlichen Teil der Kundenbasis ausmachen, auf die Preiserhöhung reagieren werden, wird sich erst im zweiten Halbjahr zeigen, wenn ein Großteil der 12-Monats-Guthabekarten zur Erneuerung ansteht. Per Ende Juni lag die Zahl der umsatzgenerierenden Nutzer (RGU) bei 1,005 Millionen Abokunden. Gegenüber dem Jahreswechsel ist das ein leichtes Minus von 16.100. Begründet durch den Fokus auf Profitabilität in Form der Abschaltung von Satellitenkunden und einem geringen Churn wegen der Preiserhöhung.

Dagegen entwickelt sich die Zahl der Abonnenten von waipu.tv wie schon in den Vorquartalen weiterhin sehr positiv: Sie betrug per Ende Juni 504.100 – das entspricht einem Plus von 95.800 im Vergleich zum Jahresbeginn und von 172.200 in den vergangenen zwölf Monaten. Im zweiten Quartal entschieden sich 51.700 Neukunden für eines der beiden Pakete im Angebot.

Im Bereich des digitalen Radios brachte das erste Quartal für die freenet Tochter Media Broadcast eine wichtige Weichenstellung: Nach der außergerichtlichen Einigung von DABP (Digital Audio Broadcasting Plattform) und SLM (Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien) ist nun der Weg frei für die Aufschaltung eines zweiten nationalen Ensembles mit bis zu 16 bundesweit empfangbaren digitalen Privatradioprogrammen. „Antenne Deutschland“ als Konsortium von Media Broadcast und der Hörfunkgruppe „Absolut Digital“ kann damit 2020 mit dem Aufbau einer nationalen, für Werbetreibende hochinteressanten Hörfunkkette beginnen.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

SEGMENTSPEZIFI- SCHER GESCHÄFTS- VERLAUF

MOBILFUNK

POSTPAID KUNDENBESTAND

Das Kerngeschäft der freenet Group basiert auf kundenorientierten Mobilfunktarifen und -services mit dem Ziel den Bestand an Kunden mit zweijähriger Vertragsbeziehung kontinuierlich zu stärken. Im ersten Halbjahr 2019 waren hierfür Umstrukturierungen im Produkt- und Vertriebsportfolio notwendig, die zwischenzeitlich zu einem Rückgang der Vertragskundenzahl führten. In der zweiten Jahreshälfte 2019 übersetzten sich die durchgeführten Maßnahmen in einen Anstieg des Postpaid-Kundenbestands, der sich bis Ende Juni 2020 konsequent fortsetzte. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg der Bestand in der strategisch wichtigsten Kundengruppe somit um rund 105.500 Kunden an. Während das erste Quartal 2020 mit rund 22.100 neuen Kunden nahezu unbeeinflusst von der Mitte März auch in Deutschland beginnenden Corona-Krise blieb, verdeutlicht der leichte Rückgang auf rund 14.500 gewonnene Kunden im zweiten Quartal einerseits die Auswirkungen deutschlandweiter Shop-Schließungen, andererseits ist er Ausdruck von Stärke und Flexibilität des Vertriebsmodells auch in außergewöhnlichen Zeiten.

Der Bestand von rund 42.000 (+7.000 in Q2 / 2020) ausschließlich per App generierten aktiven freenet FUNK Kunden wird bislang separat und nicht im Postpaid-Bestand ausgewiesen.

MONATLICHER DURCHSCHNITTSUMSATZ PRO KUNDE UND SERVICEUMSÄTZE (POSTPAID-ARPU)

Im ersten Halbjahr 2020 leicht gesunken ist hingegen der Postpaid-ARPU, der nun bei 18,3 Euro liegt, nach 18,8 Euro im ersten Halbjahr des vergangenen Jahres. Mit aktuell 758,6 Millionen Euro für das erste Halbjahr 2020 sind auch die dazugehörigen Serviceumsätze als Folge Coronabedingter wie auch (nachlaufender) regulatorischer Effekte (International Calls / Roaming / Gebührensenkung im Mobilfunk [MNP]) leicht rückläufig (Vorjahr: 772,5 Millionen Euro). Die entsprechenden Umsätze im Bereich No-Frills / Prepaid liegen aktuell bei 60,1 Millionen Euro und damit erwartungsgemäß unter dem Wert für das erste Halbjahr 2019 (67,2 Millionen Euro).

DIGITAL-LIFESTYLE

Endgeräte, Produkte und Services aus den Bereichen Entertainment, Security, Smart Home und E-Health ergänzen bereits seit mehreren Jahren erfolgreich die Angebote im Segment Mobilfunk, um das organische Wachstum in diesem Bereich zu stärken. Im ersten Halbjahr 2020 erzielte die freenet Group mit der Vermarktung der Digital-Lifestyle-Produkte einen gleichbleibenden Umsatz von 85,8 Millionen Euro nach 86,7 Millionen Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die stabile Entwicklung der Umsätze ist vor dem Hintergrund der Corona-Krise bemerkenswert, da die Vermarktung von Digital-Lifestyle-Produkten bisher eher mit dem Abschluss von Mobilfunkverträgen im stationären Handel verknüpft war.

Tabelle 3: Kennzahlen Mobilfunk

in Mio. EUR bzw. lt. Angabe	1. Hj. 2020	1. Hj. 2019	Q2/ 2020	Q1/ 2020	Q2/ 2019
Postpaid Kunden ¹ (in Mio.)	6,939	6,834	6,939	6,925	6,834
Postpaid ARPU (in EUR)	18,3	18,8	18,1	18,4	18,8
Serviceumsätze Postpaid	758,6	772,5	376,2	382,5	385,2
Serviceumsätze No-Frills / Prepaid	60,1	67,2	28,8	31,3	33,8
Umsatz Digital-Lifestyle	85,8	86,7	42,8	43,0	44,6

¹ Am Ende der Periode

TV UND MEDIEN

KUNDENENTWICKLUNG IM SEGMENT TV UND MEDIEN

Das TV-Geschäft als weitere wichtige Säule des freenet Geschäftsmodells ergänzt den attraktiven Wachstumsmarkt Digital-Lifestyle. Auch im ersten Halbjahr 2020 wurden Vielfalt und Qualität der angebotenen Produkte weiter erhöht, was sich erfreulicherweise auch in der Zahl der Abonnenten niederschlägt.

Für eine der beiden kostenpflichtigen Abonnement-Varianten (Perfect bzw. Comfort) von waipu.tv haben sich per Ende Juni 2020 rund 504.100 Kunden entschieden. Dies entspricht einem Anstieg von rund 52 Prozent oder 172.200 Abo-Kunden in 12 Monaten (30.06.2019: 331.900), davon wiederum sind rund 95.800 Abokunden im ersten Halbjahr 2020 hinzugewonnen worden und rund 51.700 im zweiten Quartal 2020.

Für das klassische lineare Antennenfernsehen freenet TV bleibt die Zahl umsatzgenerierender Nutzer in Millionenhöhe und liegt Ende Juni 2020 bei 1,005 Millionen Abokunden. Aufgrund der angekündigten Abschaltung von Satellitenkunden und der Preiserhöhung im Mai 2020 nahmen die Nutzerzahlen von freenet TV im zweiten Quartal 2020, wie erwartet, leicht ab (-11.900 Kunden), da primär Lastschriftkunden ihr Sonderkündigungsrecht ausübten. Wie Voucher-Kunden, die den wesentlichen Teil der Kundenbasis ausmachen, auf die Preiserhöhung reagieren werden, wird sich erst im zweiten Halbjahr zeigen, wenn ein Großteil der 12-Monats-Guthabekarten zur Erneuerung ansteht.

Tabelle 4: TV-Kundenbestand

In Tsd.	30.6. 2020	31.3. 2020	31.12. 2019	30.9. 2019	30.6. 2019
freenet TV Abo- kunden (RGU)	1.005,0	1.016,9	1.021,1	1.036,6	1.037,5
waipu.tv Abokunden	504,1	452,5	408,3	365,8	331,9

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Tabelle 5: Kennzahlen des Konzerns

In TEUR	Q2/2020	Q2/2019	Ergebnis- verände- rung
Umsatzerlöse	622.135	699.112	- 76.977
Rohertrag	212.538	219.420	- 6.882
Gemeinkosten	- 102.840	- 111.886	9.046
EBITDA	109.698	107.534	2.164
EBIT	70.487	68.826	1.661
Finanzergebnis	- 5.149	- 6.788	1.639
EBT	65.338	62.038	3.300
Konzerngewinn	58.094	55.455	2.639

Die **Konzernumsätze** verringerten sich im zweiten Quartal 2020 gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 77,0 Millionen Euro auf 622,1 Millionen Euro. Der Rückgang in Höhe von 74,8 Millionen Euro ist auf die zum 31. Dezember 2019 aus strategischen Gründen veräußerte Beteiligung an der MOTION TM zurückzuführen, deren Umsatzerlöse seither nicht mehr in den Konzernumsätzen berücksichtigt werden. Um diesen Effekt bereinigt sind die Umsatzerlöse stabil.

Die Zahl der strategisch wichtigen Postpaid-Kunden (30. Juni 2020: 6,939 Millionen Kunden; 30. Juni 2019: 6,834 Millionen Kunden) im Segment Mobilfunk stieg moderat, dagegen hat sich der Postpaid-ARPU (Q2 / 2020: 18,1 Euro, Q2 / 2019: 18,8 Euro) aufgrund von regulatorischen / Corona-bedingten Effekten verringert. Insgesamt

belaufen sich die Mobilfunkumsätze im zweiten Quartal 2020 auf 554,2 Millionen Euro (Q2 / 2019: 631,3 Millionen Euro) und liegen damit hauptsächlich aufgrund des Verkaufs der Anteile an der MOTION TM unter dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse im Segment TV und Medien lagen im zweiten Quartal 2020 mit 65,2 Millionen Euro über dem Niveau des Vorjahresquartals (62,9 Millionen Euro). Auf Konzernebene ergeben sich für die ersten sechs Monate Umsatzerlöse in Höhe von 1.271,0 Millionen Euro (H1 / 2019: 1.389,0 Millionen Euro).

Der **Rohertrag** verminderte sich im Berichtsquartal um 6,9 Millionen Euro auf 212,5 Millionen Euro. Eine wesentliche Ursache dafür waren regulatorische Effekte im Segment Mobilfunk (International Calls / Roaming / Gebührensenkung im Mobilfunk [MNP]) sowie der fehlende Rohertragsbeitrag von der Beteiligung an der MOTION TM. Davon unabhängig stieg die Rohertragsmarge um 2,8 Prozentpunkte auf 34,2 Prozent in erster Linie aufgrund des Verkaufs des gering-margigen Hardware-Geschäfts der Motion TM. Im ersten Halbjahr 2020 lag der Rohertrag bei 425,7 Millionen Euro (H1 / 2019: 446,7 Millionen Euro) und die Rohertragsmarge bei 33,5 Prozent (H1 / 2019: 32,2 Prozent).

Die **Gemeinkosten** als Differenz zwischen Rohertrag und EBITDA verringerten sich gegenüber dem zweiten Quartal 2019 um 9,0 Millionen Euro auf 102,8 Millionen Euro – ursächlich dafür sind geringere Marketingaufwendungen sowie weniger Personalaufwendungen u. a. im Zusammenhang mit den Erstattungen des Kurzarbeitergeldes durch die Bundesagentur für Arbeit.

Aufgrund der erläuterten Effekte ergibt sich ein **EBITDA** in Höhe von 109,7 Millionen Euro (Q2 / 2019: 107,5 Millionen Euro): Zum EBITDA trugen das Segment Mobilfunk 91,0 Millionen Euro (Q2 / 2019: 90,4 Millionen Euro), das Segment TV und Medien 20,9 Millionen Euro (Q2 / 2019: 18,9 Millionen Euro) sowie das Segment Sonstige / Holding –2,3 Millionen Euro (Q2 / 2019: –1,8 Millionen Euro) bei. Im ersten Halbjahr 2020 lag das EBITDA des Konzerns bei 213,9 Millionen Euro – was gegenüber dem Vorjahr einer stabilen Entwicklung entspricht.

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 0,5 Millionen Euro auf 39,2 Millionen Euro.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich gegenüber dem zweiten Quartal 2019 um 1,6 Millionen Euro auf –5,1 Millionen Euro. Die Abnahme der im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen (Q2 / 2020: 11,8 Millionen Euro, Q2 / 2019: 14,8 Millionen Euro) resultiert maßgeblich aus der Neubewertung von Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Vertragsmodifikationen sowie aus geringeren Aufzinsungen von Verbindlichkeiten.

Aufgrund der erläuterten Effekte ergibt sich ein **Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)** in Höhe von 65,3 Millionen Euro, was im Vorjahresvergleich einen Anstieg um 3,3 Millionen Euro darstellt. Der Konzerngewinn vor Steuern liegt im ersten Halbjahr 2020 mit 123,1 Millionen Euro auf dem Niveau des Vergleichszeitraums (H1 / 2019: 123,1 Millionen Euro).

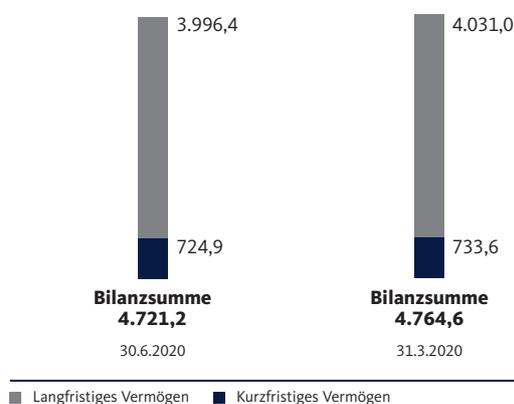
Im Berichtsquartal wurden **Aufwendungen aus Ertragsteuern** in Höhe von 7,2 Millionen Euro (Q2 / 2019: 6,6 Millionen Euro) ausgewiesen. Dabei wurden laufende Steueraufwendungen in Höhe von 6,8 Millionen Euro (Q2 / 2019: 9,6 Millionen Euro) und latente Steueraufwendungen in Höhe von 0,5 Millionen Euro (Q2 / 2019 latente Steuererträge: 3,0 Millionen Euro) erfasst.

Das **Konzernergebnis** resultiert wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres ausschließlich aus weitergeführten Geschäftsbereichen und stieg damit gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,6 Millionen Euro auf 58,1 Millionen Euro. Für die ersten sechs Monate 2020 ergibt sich ein Konzerngewinn in Höhe von 109,3 Millionen Euro – nach 111,6 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2019.

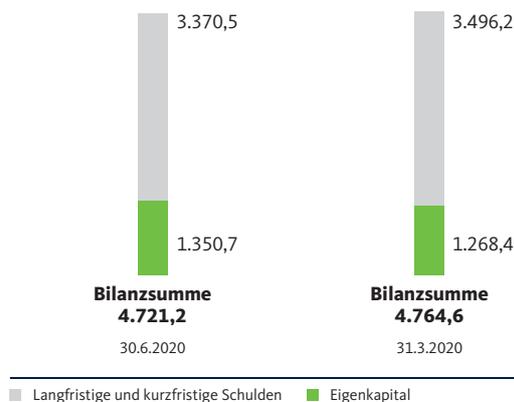
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Grafik 4: Bilanzzahlen des Konzerns (verkürzt)
in Mio. EUR

Aktiva



Passiva



Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2020 beträgt 4.721,2 Millionen Euro und hat sich gegenüber dem 31. März 2020 (4.764,6 Millionen Euro) um 43,4 Millionen Euro bzw. 0,9 Prozent verringert.

Auf der **Aktivseite** hat sich das langfristige Vermögen um 34,6 Millionen Euro auf 3.996,4 Millionen Euro reduziert. Dies ist hauptsächlich auf die erhaltene Dividendenausschüttung von Sunrise in Höhe von 46,0 Millionen Euro zurückzuführen, die zu einem Rückgang der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen um 43,7 Millionen Euro auf 750,1 Millionen Euro führte (siehe dazu Textziffer 3 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben). Darüber hinaus reduzierte sich das Leasingvermögen um 10,7 Millionen Euro auf 448,0 Millionen Euro überwiegend aufgrund planmäßiger Abschreibungen. Der Anstieg der sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 33,4 Millionen Euro auf 186,4 Millionen Euro erklärt sich überwiegend durch den gestiegenen Marktwert der CECONOMY-Beteiligung (30. Juni 2020: 101,2 Millionen Euro, 31. März 2020: 64,8 Millionen Euro).

Im **kurzfristigen Vermögen** ist die Abnahme der **flüssigen Mittel** um 4,4 Millionen Euro auf 219,1 Millionen Euro hervorzuheben. Diese Veränderung resultierte vorwiegend aus dem erzielten Free Cashflow in Höhe von 90,8 Millionen Euro abzüglich der planmäßigen Tilgung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 50,0 Millionen Euro sowie der Rückzahlung der revolving Kreditlinie in Höhe von 40,0 Millionen Euro. Die Abnahme der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** um 4,9 Millionen Euro auf 169,8 Millionen Euro beruht zum großen Teil auf verringerten Forderungen gegenüber Endkunden.

Auf der **Passivseite** erhöhte sich das **Eigenkapital** um 82,4 Millionen Euro auf 1.350,7 Millionen Euro. Die positive Veränderung setzt sich in erster Linie zusammen aus dem Konzernergebnis (58,1 Millionen Euro) sowie der erfolgsneutral erfassten Änderung des beizulegenden Zeitwerts der CECONOMY-Anteile (35,7 Millionen Euro) im sonstigen Ergebnis. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 26,6 Prozent auf 28,6 Prozent per Ende Juni 2020.

Die Summe der **langfristigen und kurzfristigen Schulden** reduzierte sich um 125,7 Millionen Euro auf 3.370,5 Millionen Euro. Dabei verringerten sich die **Finanzschulden** als weiterhin größte Position innerhalb der langfristigen und kurzfristigen Schulden um 89,8 Millionen Euro auf 1.642,5 Millionen Euro – hauptsächlich hervorgerufen durch Tilgungen eines Schuldscheindarlehens (50,0 Millionen Euro) sowie der revolving Kreditlinie (40,0 Millionen Euro). Weitere Details zu den Finanzschulden finden sich im Kapitel „Finanzmanagement“. Zusätzlich ist ein im Wesentlichen stichtagsbedingter Rückgang der **übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen** um 25,0 Millionen Euro auf 492,9 Millionen Euro zu verzeichnen.

LIQUIDITÄTSLAGE

Tabelle 6: Cashflow-Kennzahlen des Konzerns

In Mio. EUR	Q2/2020	Q2/2019	Ergebnisveränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	120,1	109,5	10,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 9,6	- 8,8	- 0,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 74,9	- 231,8	156,9
Veränderung des Finanzmittelfonds	35,6	- 131,1	166,7
Free Cashflow	90,8	81,5	9,3

Gegenüber der Vergleichsperiode erhöhte sich der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** um 10,6 Millionen Euro auf 120,1 Millionen Euro (Q2 / 2019: 109,5 Millionen Euro). Neben einem um 2,2 Millionen Euro höheren EBITDA wirkte sich die um 17,8 Millionen Euro geringere Net Working Capital-Zunahme sowie die um 4,6 Millionen Euro gestiegene Dividendenausschüttung der Sunrise (Q2 / 2020: 46,0 Millionen Euro, Q2 / 2019: 41,5 Millionen Euro) positiv aus. Gegenläufig wirkten im Vergleich zum zweiten Quartal 2019 hauptsächlich die um 11,3 Millionen Euro gestiegenen Steuerzahlungen (Q2 / 2020 gezahlte Ertragssteuern: 7,2 Millionen Euro, Q2 / 2019 erstattete Ertragssteuern: 4,1 Millionen Euro) sowie die um 4,6 Millionen Euro geringere Abnahme von Vertragserlangungskosten (hauptsächlich gezahlte Vertriebsprovisionen).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -9,6 Millionen Euro im zweiten Quartal 2020 gegenüber -8,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens sowie Sachanlagen, saldiert mit den Zahlungseingängen aus dem Abgang solcher Vermögenswerte, haben sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,8 Millionen Euro auf 9,5 Millionen Euro erhöht. Die zahlungswirksamen Investitionen wurden vollständig aus Eigenmitteln finanziert.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** verringerte sich im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahresquartal von –231,8 Millionen Euro auf –74,9 Millionen Euro. Die Veränderung ist überwiegend – abgesehen von der verpflichtenden Mindestdividende in Höhe von 5,1 Millionen Euro – auf die einmalige Aussetzung der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019 sowie auf die planmäßige Tilgung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 50,0 Millionen Euro zurückzuführen.

Infolge der genannten Effekte wurde im zweiten Quartal 2020 ein **Free Cashflow** in Höhe von 90,8 Millionen Euro erzielt, was einem Anstieg um 9,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahresquartal (81,5 Millionen Euro) entspricht. Für die ersten sechs Monate 2020 ergibt sich ein Free Cashflow in Höhe von 140,7 Millionen Euro (H1 / 2019: 126,7 Millionen Euro).

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der Chancen- und Risikobericht der freenet Group zum 30. Juni 2020 ist im Zusammenhang mit den Ausführungen im Konzernlagebericht 2019 zu lesen (siehe dort Seite 59 ff.). Neben der Ausgestaltung des Chancen- und Risikomanagements wurden dort die identifizierten Chancen und Risiken beschrieben, welche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation der freenet Group haben könnten.

Zum 30. Juni 2020 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der identifizierten Chancen. Die Bedeutung der Chancen sowie die daraus resultierenden Auswirkungen auf die prognostizierten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren und somit auf die zukünftige Entwicklung der freenet Group werden insgesamt weiterhin als gering eingestuft.

Auswirkungen, die sich aufgrund von COVID-19 sowie des damit verbundenen Lockdowns auf das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben ergaben oder zukünftig ergeben könnten (z. B. „zweite Welle“), führten zur Erfassung neuer Risiken sowie zu Bewertungsanpassungen bestehender Risiken. Neue, maximal der Kategorie „mittel“ zugeordnete Risiken, resultierten aus der zeitweisen Schließung stationärer Vertriebswege sowie einem etwaigen geänderten Konsum- und Zahlungsverhalten. Aus einer eingeschränkten Vertriebsleistung könnten unter Umständen auch Bonus- / Provisionszahlungen der Netzbetreiber betroffen sein. Als Gegenmaßnahmen wurden insbesondere die nicht-stationären Vertriebswege gestärkt (z. B. durch Reallokation von Marketingbudgets und zielgruppenrelevante Angebote). Zusätzlich wurde Kurzarbeitergeld, vorwiegend für die Mitarbeiter der mobilcom-debitel Shops und der GRAVIS Stores, beantragt. Zusammenfassend werden die Vertriebsrisiken nunmehr mit mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit und einem mittleren erwarteten Schadensausmaß bewertet.

Ein eventuell geändertes Zahlungsverhalten der Kunden als Spätfolge der Corona-Krise könnte zukünftig zu höheren Forderungsausfällen im Bestandskundenportfolio (Mobilfunk) führen. Als korrektive Maßnahme werden die Kernprozesse im Forderungsmanagement laufend angepasst, um die individuellen Umstände der Kunden möglichst genau zu berücksichtigen und Forderungsausfälle zu verhindern.

Basierend auf den gesammelten Erfahrungen im Zusammenhang mit COVID-19, den Auswirkungen im ersten Halbjahr 2020 sowie den aktuellen Annahmen werden die kurz- und mittelfristigen Auswirkungen auf das EBITDA, den Free Cashflow und die Anzahl der Kunden insgesamt als gering eingeschätzt. Die getroffene Einschätzung ist jedoch immer abhängig von der Dauer und dem Ausmaß der Corona-Krise, der wirtschaftlichen Erholung sowie der Möglichkeit weiterer Lockdowns in der Zukunft. Dies lässt sich zu diesem Zeitpunkt nicht verlässlich und vollständig abschätzen.

Unabhängig von den Auswirkungen von COVID-19 wurden folgende Risiken der Kategorie „mittel“ im Risikoinventar neu erfasst:

Die Regulierung von Mehrwertdiensten trifft sämtliche Marktteilnehmer, so auch die freenet Group (freenet digital). Diesbezüglich wurde ein mittleres Risiko erfasst (mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit / mittleres erwartetes Schadensausmaß). Aufgrund etablierter, operativer Gegenmaßnahmen werden für das laufende Geschäftsjahr jedoch nur geringe Auswirkungen auf die Umsatzerlöse, das EBITDA sowie den Free Cashflow erwartet.

Am firmeneigenen Standort in Büdelsdorf wurde für das dortige Gebäude ein Modernisierungs- und Sanierungsbedarf in mittlerer Höhe identifiziert. Es wurde entschieden, mit dem mehrjährigen Investitionsprojekt noch im laufenden Geschäftsjahr zu beginnen. Hinsichtlich der genauen Höhe und der zeitlichen Verteilung der Kosten besteht derzeit noch Unsicherheit. Für das Geschäftsjahr 2020 werden hieraus nur geringe Auswirkungen auf das EBITDA sowie den Free Cashflow resultieren (hohe Eintrittswahrscheinlichkeit / geringes erwartetes Schadensausmaß). Der Free Cashflow wird in den folgenden Jahren vornehmlich durch die mit dem Projekt im Zusammenhang stehenden Investitionsausgaben (CAPEX) belastet.

Zu den Entwicklungen auf dem Mobilfunk- sowie TV- / Bewegtbildmarkt verweisen wir auf die Darstellung im Geschäftsverlauf.

Die übrigen risikobezogenen Aussagen im Konzernlagebericht 2019 gelten im Grundsatz weiter. Zum 30. Juni 2020 ergaben sich auch weiterhin keine Risiken der Kategorien „hoch“ oder „wesentlich“. Zudem wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand der freenet Group gefährden könnten. Die möglichen Auswirkungen der identifizierten Markt-, IT-, steuerlichen, finanziellen, strategischen und operativen Risiken auf die prognostizierten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren und somit auf die zukünftige Entwicklung der freenet Group werden insgesamt als moderat qualifiziert. Die möglichen Auswirkungen auf das laufende Geschäftsjahr werden weiterhin als gering qualifiziert.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

PROGNOSE- BERICHT

Am 11. März 2020 erklärt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den COVID-19 Ausbruch aufgrund seiner rapiden Verbreitung zur Pandemie. Als Konsequenz implementierten weltweit Länder Mobilitäts- und Kontaktbeschränkungen sowie weitere Maßnahmen zur Einschränkung der Virusausbreitung. Das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben kam daraufhin insbesondere im zweiten Quartal teilweise nahezu vollständig zum Erliegen. Gegen Ende des zweiten Quartals wurde vielerorts der Lockdown gelockert und das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben begann sich wieder zu normalisieren. Um die gravierenden Auswirkungen auf die Wirtschaft abzumildern, legten Staaten umfangreiche Hilfs- und Konjunkturprogramme auf. Die deutsche Bundesregierung beschloss beispielsweise ein nationales 130 Milliarden Euro schweres Konjunkturpaket, welches den Konsum wieder ankurbeln soll. Seit dem 21. Juli wird dieses Programm auf europäischer Ebene durch ein weiteres 750 Milliarden Euro umfassendes Konjunkturpaket flankiert.

Die Informations- und Telekommunikationsbranche, die sich bereits während der Finanzkrise vor gut zehn Jahren als verhältnismäßig robust und weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen erwies, scheint auch durch diese Krisensituation einigermaßen unbeschadet zu kommen. Insbesondere das abonnementbasierte Geschäftsmodell sowie die gesteigerte Notwendigkeit für mobiles Arbeiten bzw. mobiler Zusammenarbeit während der Corona-Krise sichern diesen Wirtschaftszweig ab. Nichtsdestotrotz wirkt sich die Corona-Krise auch auf diesen Sektor aus – die Mobilitäts- und Kontaktbeschränkungen haben beispielsweise negativen Einfluss auf den stationären Vertrieb als auch auf das eingehende und ausgehende Roaming.

Für das eigene Geschäft sieht das Management der freenet Group primär Risiken im Absatzgeschäft (vgl. ausführlich Chancen- und Risikobericht). Um diesen entgegenzuwirken wurden zahlreiche präventive und korrektive Maßnahmen ergriffen, deren kurzfristige Wirksamkeit ebenso wie die Flexibilität des Vertriebsmodells sich in verhältnismäßig guten Quartalszahlen widerspiegelt. Ausgehend von dieser Entwicklung und der aktuellen Einschätzung der operativen Trends sieht das Management daher auch weiterhin keine Notwendigkeit die prognostizierten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren anzupassen und bestätigt den abgegebenen Ausblick für das Geschäftsjahr 2020. Auch wenn jetzt zwar mehr Klarheit hinsichtlich der (wirtschaftlichen) Auswirkungen der Corona-Krise besteht, ist die Prognose nach wie vor mit höheren Unsicherheiten belegt als zum Zeitpunkt (Ende Februar) an dem die Einschätzung vorgenommen wurde. Die Unsicherheit bleibt aufgrund der potentiellen Möglichkeit einer zweiten Infektionswelle in Deutschland, deren Auswirkung auf die Gesamtwirtschaft und Gesellschaft vermutlich noch gravierender ausfallen könnte.

Eine detaillierte Erläuterung der Prognose kann dem Geschäftsbericht 2019 (siehe dort Seite 71ff.) entnommen werden.

Gegenüberstellung Prognose 2020 und aktuelle Entwicklung

In Mio. EUR bzw. lt. Angabe	Prognose für das Geschäfts- jahr 2020 (Entwick- lung ggü. Vorjahr)	Prognose- bestäti- gung Q1/2020 und H1/2020	Ist H1/2020	Verände- rung gegenüber bisheriger Prognose
Finanzielle Leistungsindikatoren				
Umsatz	stabil ¹	stabil ¹	1.271,0	▶
EBITDA	415 – 435	415 – 435	213,9	▶
Free Cashflow	235 – 255	235 – 255	140,7	▶
Postpaid-ARPU (EUR)	stabil	stabil	18,3	▶
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren				
Postpaid Kundenbestand (in Mio.)	moderat steigend	moderat steigend	6,939	▶
freetv Abo-Kunden (RGU) (in Mio.)	stabil	stabil	1,005	▶
waipu.tv Abo-Kunden (in Mio.)	solide wachsend	solide wachsend	0,504	▶

¹ Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2019 beliefen sich auf 2.932,5 Millionen Euro. Darin enthalten waren Hardwareerlöse in Höhe von 323,5 Millionen Euro aus dem zum Jahresende 2019 verkauften und entkonsolidierten Tochterunternehmen MOTION TM. Der Verkauf erfolgte aus strategischen Gründen. Bereinigt würden sich die Umsatzerlöse für 2019 auf 2.609,1 Millionen Euro belaufen (Ausgangsbasis für Prognose 2020).

- ▲ über der bisherigen Prognose
- ▶ unverändert gegenüber der bisherigen Prognose
- ▼ unter der bisherigen Prognose

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

NACHTRAGS- BERICHT

Die freenet AG hat am 24. Juli 2020 ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 345,0 Millionen Euro zur Refinanzierung von fälligen Schuldscheinen erfolgreich platziert. Die Platzierung erfolgte durch die Joint Lead Manager Bayerische Landesbank, Norddeutsche Landesbank, Landesbank Baden-Württemberg und die UniCredit Bank bei einem breit gestreuten Kreis institutioneller Investoren im In- und Ausland. Das endfällige Finanzierungsinstrument besteht aus drei Tranchen mit einer 3,5-jährigen, einer 5-jährigen und einer 6-jährigen Laufzeit. Die 3,5-jährige Tranche über 166,5 Millionen Euro wird mit einer anfänglichen Marge (zzgl. 6-Monats-EURIBOR) in Höhe von 1,50 Prozent p. a. verzinst, während die 5-jährige Tranche über 168,5 Millionen Euro mit einer anfänglichen Marge (zzgl. 6-Monats-EURIBOR) in Höhe von 1,70 Prozent p. a. versehen ist. Die 6-jährige Tranche über 10,0 Millionen Euro wird mit einer anfänglichen Marge in Höhe von 1,90 Prozent p. a. verzinst. Die Zeichnung erfolgte über das gesamte Volumen am unteren Ende der jeweiligen Vermarktungsspanne. Die anfängliche Marge (zzgl. 6-Monats-EURIBOR) wird auf Basis eines an den Leverage geknüpften Step-down Mechanismus im Verlauf voraussichtlich um 0,30 Prozentpunkte absinken. Die zufließenden Mittel werden direkt mit fälligen bzw. tilgungsfähigen Tranchen verrechnet.

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS	27
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
Konzernbilanz	30
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals	32
Konzern-Kapitalflussrechnung	34
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben gemäß IAS 34	36
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	44

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

In TEUR bzw. lt. Angabe	1. Hj. 2020 1.1.2020 – 30.6.2020	1. Hj. 2019 1.1.2019 – 30.6.2019	Q2/2020 1.4.2020 – 30.6.2020	Q2/2019 1.4.2019 – 30.6.2019
Umsatzerlöse	1.270.980	1.389.045	622.135	699.122
Sonstige betriebliche Erträge	24.040	32.586	10.599	18.816
Andere aktivierte Eigenleistungen	9.054	7.832	4.748	4.134
Materialaufwand	- 845.241	- 942.320	- 409.597	- 479.692
Personalaufwand	- 112.382	- 116.940	- 54.015	- 58.327
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 132.509	- 154.748	- 64.172	- 76.509
davon Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertragliche Vermögenswerte	- 20.523	- 22.971	- 10.620	- 10.987
davon ohne Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertragliche Vermögenswerte	- 111.986	- 131.777	- 53.552	- 65.522
EBITDA	213.942	215.455	109.698	107.534
Abschreibungen und Wertminderungen	- 78.543	- 77.295	- 39.211	- 38.708
EBIT	135.399	138.160	70.487	68.826
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	11.045	13.409	5.546	7.144
davon aus Ergebnisanteilen	21.029	23.231	10.538	12.055
davon aus Folgebilanzierung aus Kaufpreisallokation	- 9.984	- 9.822	- 4.992	- 4.911
Zinsen und ähnliche Erträge	1.256	1.575	639	737
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 24.545	- 30.450	- 11.756	- 14.844
Sonstiges Finanzergebnis	- 60	437	422	175
Finanzergebnis	- 12.304	- 15.029	- 5.149	- 6.788
EBT	123.095	123.131	65.338	62.038
Ertragsteuern	- 13.789	- 11.494	- 7.244	- 6.583
Konzernergebnis	109.306	111.637	58.094	55.455
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	112.412	116.943	59.413	57.360
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	- 3.106	- 5.306	- 1.319	- 1.905
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,88	0,91	0,46	0,45
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,88	0,91	0,46	0,45
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien in Tsd. Stück (unverwässert)	128.011	128.011	128.011	128.011
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien in Tsd. Stück (verwässert)	128.011	128.011	128.011	128.011

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

In TEUR	1. Hj. 2020 1.1.2020 – 30.6.2020	1. Hj. 2019 1.1.2019 – 30.6.2019	Q2/2020 1.4.2020 – 30.6.2020	Q2/2019 1.4.2019 – 30.6.2019
Konzernergebnis	109.306	111.637	58.094	55.455
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 182	- 14	- 37	- 29
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Folgebilanzierung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	1.862	- 946	- 734	- 2.055
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	- 28	14	11	31
Sonstiges Ergebnis / in künftigen Perioden in die GuV umzugliedern	1.652	- 946	- 760	- 2.053
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	- 77.604	73.035	36.358	22.715
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste aus der Bilanzierung von Pensionsplänen gemäß IAS 19 (2011)	2.702	- 12.531	- 5.027	- 4.694
Sonstige Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	- 2.180	- 631	- 2.180	- 631
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	391	2.709	1.005	1.091
Sonstiges Ergebnis / in künftigen Perioden nicht in die GuV umzugliedern	- 76.691	62.582	30.156	18.481
Sonstiges Ergebnis	- 75.039	61.636	29.396	16.428
Konzern-Gesamterfolg	34.267	173.273	87.490	71.883
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzern-Gesamterfolg	37.373	178.579	88.809	73.788
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzern-Gesamterfolg	- 3.106	- 5.306	- 1.319	- 1.905

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2020

AKTIVA			
In TEUR	30.6.2020	31.3.2020	31.12.2019
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	496.509	493.176	501.878
Leasingvermögen	448.044	458.701	451.964
Goodwill	1.383.474	1.383.474	1.383.474
Sachanlagen	137.057	139.429	143.830
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	750.066	793.731	785.637
Latente Ertragsteueransprüche	129.632	128.998	130.226
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.119	68.846	68.678
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	113.888	120.508	122.921
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	186.405	153.023	268.480
Vertragserlangungskosten	284.170	291.092	297.240
	3.996.364	4.030.978	4.154.328
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	82.121	85.100	75.819
Laufende Ertragsteueransprüche	2.068	2.094	2.084
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169.796	174.742	225.753
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	203.364	203.438	201.734
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	48.419	44.796	46.187
Flüssige Mittel	219.101	223.454	133.692
	724.869	733.624	685.269
	4.721.233	4.764.602	4.839.597

PASSIVA			
In TEUR	30.6.2020	31.3.2020	31.12.2019
Eigenkapital			
Grundkapital	128.061	128.061	128.061
Kapitalrücklage	737.536	737.536	737.536
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	- 149.321	- 178.717	- 74.282
Konzernbilanzergebnis	628.323	574.030	521.031
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	1.344.599	1.260.910	1.312.346
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	6.149	7.468	9.255
	1.350.748	1.268.378	1.321.601
Langfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	463.368	476.650	473.272
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	103.674	108.142	107.378
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26.835	28.683	31.048
Finanzschulden	1.000.796	1.000.666	1.428.009
Pensionsrückstellungen	95.264	89.895	98.787
Andere Rückstellungen	41.812	41.609	41.206
	1.731.749	1.745.645	2.179.700
Kurzfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	81.792	81.415	80.004
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	409.007	407.084	465.230
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	389.179	409.732	402.175
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58.160	60.493	64.546
Laufende Ertragsteuerschulden	43.995	43.910	43.991
Finanzschulden	641.703	731.608	265.610
Andere Rückstellungen	14.900	16.337	16.740
	1.638.736	1.750.579	1.338.296
	4.721.233	4.764.602	4.839.597

AUFSTELLUNG ÜBER VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

In TEUR	Kumuliertes sonstiges Ergebnis										
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsdifferenzen	Methode einbezogenen Unternehmen	Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Folgebilanzierung von nach der Equity-investitionen	Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten in Eigenkapitalinstrumente	Bewertungsrücklage nach IAS 19	Sonstige Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	Konzernbilanz-ergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital
Stand 1.1.2019 wie berichtet	128.061	737.536	943	- 7.422	- 125.512	- 21.083	12.954	535.124	1.260.601	20.152	1.280.753
Effekte aus der Umstellung auf IFRS 16 freenet	0	0	0	0	0	0	0	- 774	- 774	0	- 774
Stand 1.1.2019 angepasst	128.061	737.536	943	- 7.422	- 125.512	- 21.083	12.954	534.350	1.259.827	20.152	1.279.979
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	- 211.218	- 211.218	0	- 211.218
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	116.943	116.943	- 5.306	111.637
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von erfolgsneutral zu bewertenden Finanzinstrumenten ¹	0	0	0	0	0	- 8.721	0	0	- 8.721	0	- 8.721
Sonstige Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen ¹	0	0	0	0	71.924	0	0	0	71.924	0	71.924
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste gemäß IAS 19 (2011) ¹	0	0	0	0	0	0	- 621	0	- 621	0	- 621
Fremdwährungsumrechnung ¹	0	0	- 14	0	0	0	0	0	- 14	0	- 14
Fremdwährungsumrechnung der Folgebilanzierung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen ¹	0	0	0	- 932	0	0	0	0	- 932	0	- 932
Zwischensumme: Konzern-Gesamterfolg	0	0	- 14	- 932	71.924	- 8.721	- 621	116.943	178.579	- 5.306	173.273
Stand 30.6.2019	128.061	737.536	929	- 8.354	- 53.588	- 29.804	12.333	440.075	1.227.188	14.846	1.242.034

¹ Die Beträge werden mit den im sonstigen Ergebnis erfassten Ertragsteuern saldiert dargestellt.

AUFSTELLUNG ÜBER VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

In TEUR	Kumuliertes sonstiges Ergebnis										
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsdifferenzen	Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Folgebilanzierung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	Bewertungsrücklage nach IAS 19	Sonstige Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	Konzernbilanzergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1.1.2020	128.061	737.536	966	- 5.527	- 52.304	- 29.127	11.710	521.031	1.312.346	9.255	1.321.601
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	- 5.120	- 5.120	0	- 5.120
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	112.412	112.412	- 3.106	109.306
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente ¹	0	0	0	0	- 76.428	0	0	0	- 76.428	0	- 76.428
Sonstige Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen ¹	0	0	0	0	0	0	- 2.147	0	- 2.147	0	- 2.147
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste gemäß IAS 19 (2011) ¹	0	0	0	0	0	1.884	0	0	1.884	0	1.884
Fremdwährungsumrechnung ¹	0	0	- 182	0	0	0	0	0	- 182	0	- 182
Fremdwährungsumrechnung der Folgebilanzierung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen ¹	0	0	0	1.834	0	0	0	0	1.834	0	1.834
Zwischensumme: Konzern-Gesamterfolg	0	0	- 182	1.834	- 76.428	1.884	- 2.147	112.412	37.373	- 3.106	34.267
Stand 30.6.2020	128.061	737.536	784	- 3.693	- 128.732	- 27.243	9.563	628.323	1.344.599	6.149	1.350.748

¹ Die Beträge werden mit den im sonstigen Ergebnis erfassten Ertragsteuern saldiert dargestellt.

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

In TEUR	1. Hj. 2020 1.1.2020 – 30.6.2020	1. Hj. 2019 1.1.2019 – 30.6.2019
EBIT	135.399	138.160
Anpassungen		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	78.543	77.295
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	46.047	41.462
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	386	- 328
Zunahme des Net Working Capitals, soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuordenbar	- 45.708	- 75.159
Einzahlungen aus der Tilgung von finanziellen Vermögenswerten aus Leasing	7.400	6.374
Aktivierung von Vertragserlangungskosten	- 145.052	- 132.743
Amortisation von Vertragserlangungskosten	158.122	157.060
Steuerzahlungen	- 13.712	- 3.522
Erhaltene Zinsen und sonstiges Finanzergebnis	943	1.165
Gezahlte Zinsen	- 24.078	- 27.542
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	198.290	182.222
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	- 18.024	- 18.231
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	728	2.679
Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	- 25	3.052
Auszahlungen in das Eigenkapital von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	250	0
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Beteiligungen	- 368	- 100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 17.439	- 12.600
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	- 5.120	- 211.218
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	- 50.000	- 15.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 40.322	- 39.928
Auszahlungen von sonstigen Finanzierungskosten	0	1.220
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 95.442	- 267.366
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	85.409	- 97.744
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	133.692	126.332
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	219.101	28.588

Herleitung des Finanzmittelfonds

In TEUR	30.6.2020	30.6.2019
Bestand an flüssigen Mitteln weitergeführter Geschäftsbereiche	219.101	153.588
Verbindlichkeiten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition gegenüber Kreditinstituten	0	- 125.000
	219.101	28.588

Herleitung des Free Cashflows¹

In TEUR	30.6.2020	30.6.2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	198.290	182.222
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	- 18.024	- 18.231
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	728	2.679
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 40.322	- 39.928
Free Cashflow¹	140.672	126.742

¹ Beim Free Cashflow handelt es sich um eine Non-GAAP-Kennzahl, die im Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ im Geschäftsbericht 2019 definiert wird.

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN GEMÄß IAS 34

WESENTLICHE BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

1. Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß der Verordnung 1606 / 2002 des Europäischen Parlaments und des Rates nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Auf eine prüferische Durchsicht des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurde verzichtet.

Der Konzern hat alle zum Berichtszeitpunkt verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen zum 1. Januar 2020 umgesetzt. Hierbei handelt es sich um die Änderungen an IFRS 3 (Definition eines Geschäftsbetriebes), IAS 1 und IAS 8 (Definition von Wesentlichkeit), IFRS 9 und IFRS 7 (Reform der Referenzzinssätze) sowie um die Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung. Auf den vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der freenet AG haben die Änderungen keinen nennenswerten Einfluss.

Die wesentlichen Schätzungen und Annahmen sind im Vergleich zum Konzernabschluss 2019 – trotz der Corona-Krise – unverändert geblieben.

ERHEBLICHE EREIGNISSE UND GESCHÄFTSVORFÄLLE

2. Zum 30. Juni 2020 wurden aus der bestehenden Vereinbarung über das Factoring von Handy-Optionsforderungen Forderungen in Höhe von 99,7 Millionen Euro (31. Dezember 2019: 99,8 Millionen Euro) verkauft und ausgebucht, aber noch nicht bezahlt.

3. Am 16. April 2020 erhielt die freenet AG eine Dividendenzahlung in Höhe von 46,0 Millionen Euro aufgrund der in der Generalversammlung der Sunrise Communications Group AG („Sunrise“) vom 8. April 2020 beschlossenen Ausschüttung von 4,40 CHF je Aktie.

4. Im Mai 2020 wurde planmäßig ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 50,0 Millionen Euro getilgt.

5. Zwischen dem Konzern und nahestehenden Unternehmen bzw. Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

In TEUR	1.1.2020 – 30.6.2020	1.1.2019 – 30.6.2019
Erlöse aus der Berechnung von Dienstleistungen		
Gemeinschaftsunternehmen		
Jestoro GmbH, Hamburg	222	213
Nicht konsolidierte Gesellschaften		
Bayern Digital Radio GmbH	214	180
Digital Radio Südwest GmbH	168	140
Hessen Digital Radio GmbH	451	521
Gesamt	1.055	1.054

In TEUR	1.1.2020 – 30.6.2020	1.1.2019 – 30.6.2019
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen		
Gemeinschaftsunternehmen		
Jestoro GmbH, Hamburg	0	2
Check Tech Service GmbH, Hamburg (Tochterunternehmen der Jestoro GmbH)	44	25
Nicht konsolidierte Gesellschaften		
Bayern Digital Radio GmbH	46	8
Hessen Digital Radio GmbH	17	30
Gesamt	107	65

Zum 30. Juni 2020 bestanden folgende wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen beziehungsweise Personen:

In TEUR	30.6.2020	30.6.2019
Forderungen aus laufendem Leistungsverkehr		
Gemeinschaftsunternehmen		
Jestoro GmbH, Hamburg	44	43
Nicht konsolidierte Gesellschaften		
Digital Radio Südwest GmbH	33	0
Hessen Digital Radio GmbH	89	0
Gesamt	166	43

In TEUR	30.6.2020	30.6.2019
Verbindlichkeiten aus laufendem Leistungsverkehr		
Gemeinschaftsunternehmen		
Check Tech Service GmbH, Hamburg (Tochterunternehmen der Jestoro GmbH)	6	4
Gesamt	6	4

Allen Transaktionen lagen Marktpreise zugrunde. Sicherheiten bestehen nicht.

SONSTIGE ANHANGANGABEN

6. Nachfolgend werden wesentliche Finanzinformationen zum letzten von der Sunrise veröffentlichten Zwischenbericht zum 31. März 2020 sowie eine Überleitung auf den im freenet Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwert der Sunrise-Beteiligung dargestellt.

Bilanz¹		
In TEUR	31.3.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte	3.150.847	3.111.071
davon immaterielle Vermögenswerte	1.960.114	1.953.974
Kurzfristige Vermögenswerte	697.691	632.863
davon Zahlungsmittel	263.156	184.903
Summe Vermögenswerte	3.848.538	3.743.934
Langfristige Schulden	1.968.157	1.932.064
davon langfristige Finanzschulden	1.490.809	1.453.968
Kurzfristige Schulden	603.126	577.294
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten	497.571	487.767
Summe Schulden	2.571.283	2.509.358

¹ Der Stichtagskurs zum 31. März 2020 beträgt 0,9437 EUR / CHF.

Ergebnisrechnung		
In TEUR	1.1.2020 – 31.3.2020	1.1.2019 – 31.12.2019
Umsatzerlöse	430.429	1.697.054
Rohhertrag	296.103	1.126.357
EBITDA	152.175	528.966
Abschreibungen und Wertminderungen	- 116.134	- 427.075
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 10.495	- 44.622
Ertragsteuern	- 4.789	- 11.426
Konzernergebnis nach Steuern	20.757	48.560

Sonstiges Ergebnis¹		
In TEUR	1.1.2020 – 31.3.2020	1.1.2019 – 31.12.2019
Konzernergebnis nach Steuern	20.757	48.560
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste aus der Bilanzierung von Pensionsplänen gemäß IAS 19 (2011)	- 10.749	- 5.272
Ertragsteuern	1.872	130
Sonstiges Ergebnis / in künftigen Perioden nicht in die GuV umzugliedern	- 8.876	- 5.142
Sonstiges Ergebnis	11.881	43.418

¹ Der Durchschnittskurs für das erste Quartal 2020 beträgt 0,9375 EUR / CHF.

Zur Überleitung auf den Buchwert geben wir folgende Überleitungen:

Überleitungsrechnung auf den Buchwert		
In Mio. EUR	1.1.2020 – 30.6.2020	1.1.2019 – 31.12.2019
Buchwert zum 1. Januar wie berichtet	783,9	810,4
Laufende Ergebnisanteile	21,0	34,3
Folgebilanzierung aus Kaufpreisallokation	- 10,0	20,0
Sonstiges Ergebnis	- 0,3	0,7
Ausgeschüttete Dividende an die freenet	- 46,0	- 41,5
Buchwert zum Stichtag	748,6	783,9

7. Zu beizulegenden Zeitwerten machen wir die folgenden Angaben:

In der nachfolgenden Übersicht „Fair-Value-Hierarchie zum 30. Juni 2020“ wird dargelegt, auf welchen wesentlichen Parametern die Bewertung zum einen der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sowie zum anderen auch des Teils der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente, für die ein beizulegender Zeitwert ermittelt werden konnte, basiert. Zur Definition der einzelnen Levels gemäß IFRS 13 verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 der freenet AG.

Finanzinstrumente nach Klassen per 30. Juni 2020

In TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert Bilanz		Wertansatz		Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		30.6.2020	Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	
Aktiva						
Zahlungsmittel / Flüssige Mittel	AC	219.101	219.101			— ¹
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		236.915				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	125.924	125.924			— ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	110.991			110.991	— ¹
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		234.824				
Leasingforderungen	n / a	76.836				
Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	23.235	23.235			— ¹
Übrige finanzielle Vermögenswerte						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	12.037	12.037			— ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	19.812			19.812	
Übrige Eigenkapitalinstrumente						
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.220			1.220	— ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	FVOCI	101.684				101.684
Passiva						
Leasingverbindlichkeiten	n / a	545.160				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	409.007	409.007			
Finanzschulden		1.642.499	1.642.499			
Finanzschulden aus Schuldscheindarlehen	AC	1.027.850	1.027.850			1.029.606
Übrige Finanzschulden	AC	614.649	614.649			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		84.995				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	60.099	60.099			
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	24.896			24.896	— ¹
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9						
Aktiva						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	380.297	380.297			— ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	132.023			132.023	— ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	FVOCI	101.684				101.684
Passiva						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	2.111.605	2.111.605			1.029.606 ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	24.896			24.896	— ¹

¹ Für die Positionen wurde kein beizulegender Zeitwert ermittelt, jedoch stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Dies führt dazu, dass die aggregierten beizulegenden Zeitwerte für die Bewertungskategorien AC sowie FVTPL jeweils deutlich unter deren aggregierten Buchwerten in der Bilanz liegen.

Fair-Value-Hierarchie zum 30. Juni 2020

In TEUR	Summe	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	110.991	0	0	110.991
Übrige finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	19.812	0	0	19.812
Übrige Eigenkapitalinstrumente, zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	1.220	0	0	1.220
Übrige Eigenkapitalinstrumente, zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	101.684	101.684	0	0
Passiva				
Finanzschulden aus Schuldscheindarlehen	1.029.606	0	0	1.029.606
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	24.896	0	0	24.896

Es haben sich keine Verschiebungen hinsichtlich der Levels ergeben.

8. Auf Basis von aktualisierten Zinssätzen (Programme freenet, debitel: 1,66 Prozent, Programme Media Broadcast Gruppe: 1,11 Prozent) wurde bei sonst unveränderten Prämissen eine Neubewertung der Pensionsrückstellungen vorgenommen. Der hieraus resultierende versicherungsmathematische Gewinn in Höhe von 2,7 Millionen Euro sowie die gegenläufige Verringerung der latenten Steueransprüche um 0,8 Millionen Euro wurden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Per Saldo ergab sich ein positives Ergebnis aus nicht in die GuV umzugliedernden Posten von 1,9 Millionen Euro.

9. Der Berechnung der laufenden und latenten Ertragsteuern wurde wie im Konzernabschluss 2019 ein Durchschnittssteuersatz von 30,30 Prozent (Vorjahr: 30,40 Prozent) zu Grunde gelegt.

10. Nach dem 30. Juni 2020 haben sich folgende berichtspflichtige Ereignisse ergeben:

Die freenet AG hat am 24. Juli 2020 ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 345,0 Millionen Euro zur Refinanzierung von fälligen Schuldscheinen erfolgreich platziert. Die Platzierung erfolgte durch die Joint Lead Manager Bayerische Landesbank, Norddeutsche Landesbank, Landesbank Baden-Württemberg und die UniCredit Bank bei einem breit gestreuten Kreis institutioneller Investoren im In- und Ausland. Das endfällige Finanzierungsinstrument besteht aus drei Tranchen mit einer 3,5-jährigen, einer 5-jährigen und einer 6-jährigen Laufzeit. Die 3,5-jährige Tranche über 166,5 Millionen Euro wird mit einer anfänglichen Marge (zzgl. 6-Monats-EURIBOR) in Höhe von 1,50 Prozent p. a. verzinst, während die 5-jährige Tranche über 168,5 Millionen Euro mit einer anfänglichen Marge (zzgl. 6-Monats-EURIBOR) in Höhe von 1,70 Prozent p. a. versehen ist. Die 6-jährige Tranche über 10,0 Millionen Euro wird mit einer anfänglichen Marge (zzgl. 6-Monats-EURIBOR) in Höhe von 1,90 Prozent p. a. verzinst. Die Zeichnung erfolgte über das gesamte Volumen am unteren Ende der jeweiligen Vermarktungsspanne. Die anfängliche Marge wird auf Basis eines an den Leverage geknüpften Step-down Mechanismus im Verlauf voraussichtlich um 0,30 Prozentpunkte absinken. Die zufließenden Mittel werden direkt mit fälligen bzw. tilgungsfähigen Tranchen verrechnet.

11. Der Vorstand organisiert und steuert das Unternehmen als Hauptentscheidungsträger auf der Grundlage der Unterschiede zwischen den einzelnen angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Da der Konzern seine Geschäftstätigkeit nahezu ausschließlich in Deutschland ausübt, erfolgt keine Organisation und Steuerung nach geografischen Bereichen. Der Konzern war in den ersten sechs Monaten 2020 in den folgenden Geschäftssegmenten tätig:

- Mobilfunk:
 - Tätigkeiten als Mobilfunk-Service-Provider – Vermarktung von Mobilfunkdienstleistungen (Sprach- und Datendiensten) der Mobilfunknetzbetreiber T-Mobile, Vodafone und Telefónica Deutschland
 - auf der Grundlage der mit diesen Netzbetreibern geschlossenen Netzbetreiberverträge sowohl Angebot eigener netzunabhängiger Dienste und Tarife als auch Angebot der Tarife der Netzbetreiber
 - Vertrieb / Verkauf von Mobilfunk-Endgeräten sowie zusätzlicher Dienste in den Bereichen von mobiler Datenkommunikation sowie Digital-Lifestyle
 - Erbringung von Vertriebsdienstleistungen
 - Tätigkeit der Sunrise (Geschäftsfelder der Sunrise: Mobilfunk, Festnetz, Internet sowie digitales Fernsehen)
- TV und Medien:
 - Erbringung von Leistungen, im Wesentlichen an Endkunden, im Bereich IPTV
 - Planung, Projektierung, Errichtung, Betrieb, Service sowie Vermarktung von broadcastnahen Lösungen für Geschäftskunden der Rundfunk- und Medienbranche
 - Erbringung von Leistungen im Bereich DVB-T2 an Endkunden
- Sonstige / Holding:
 - Erbringung von Portal-Dienstleistungen wie E-Commerce / Advertising-Leistungen (diese beinhalten im Wesentlichen das Angebot des Online-Shoppings und die Vermarktung von Werbeflächen auf Internetseiten), von Bezahldiensten für Endkunden sowie Angebot verschiedener digitaler Produkte und Unterhaltungsformate zum Download bzw. zur Anzeige und Nutzung auf mobilen Endgeräten
 - Entwicklung von Kommunikationslösungen, EDV-Dienstleistungen und sonstigen Leistungen für Geschäftskunden
 - Angebot schmalbandiger Sprachdienste (Call-by-Call, Preselection) und Datendienste
 - Erbringung von Vertriebsdienstleistungen

Im Segment „Sonstige / Holding“ sind neben den operativen Tätigkeiten auch übrige Geschäftsaktivitäten zusammengefasst. Hierzu zählt im Wesentlichen die Holding-Tätigkeit der freenet AG (mit der zentralen Erbringung von konzern-internen Dienstleistungen wie zum Beispiel Recht, Personal und Finanzen); daneben aber auch nicht eindeutig den operativen Segmenten zuordenbare Bereiche. Die für das Segment „Sonstige / Holding“ in den ersten sechs Monaten 2020 berichteten Segmentumsatzerlöse in Höhe von 29,5 Millionen Euro (Vorjahr: 30,2 Millionen Euro) betreffen zu 29,9 Millionen Euro (Vorjahr: 30,7 Millionen Euro) die operativen Geschäftsaktivitäten und zu –0,4 Millionen Euro (Vorjahr: –0,5 Millionen Euro) die übrigen Geschäftsaktivitäten. Der für das Segment „Sonstige / Holding“ in den ersten sechs Monaten 2020 ausgewiesene Rohertrag von 22,3 Millionen Euro (Vorjahr: 22,5 Millionen Euro) entfällt zu 22,9 Millionen Euro (Vorjahr: 23,1 Millionen Euro) auf die operativen Tätigkeiten sowie zu –0,6 Millionen Euro (Vorjahr: –0,6 Millionen Euro) auf die übrigen Geschäftsaktivitäten. Das für das Segment „Sonstige / Holding“ in den ersten sechs Monaten 2020 ausgewiesene EBITDA von –5,1 Millionen Euro (Vorjahr: –4,7 Millionen Euro) wurde zu 7,0 Millionen Euro (Vorjahr: 6,3 Millionen Euro) mit den operativen Tätigkeiten sowie zu –12,1 Millionen Euro (Vorjahr: –11,0 Millionen Euro) mit den übrigen Geschäftsaktivitäten erzielt.

Segmentbericht
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

In TEUR	Mobilfunk	TV und Medien	Sonstige/ Holding	Eliminierung der interseg- mentären Erlöse und Auf- wendungen	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	1.128.286	121.200	21.494	0	1.270.980
Intersegmenterlöse	8.516	4.691	8.026	- 21.233	0
Umsatzerlöse gesamt	1.136.802	125.891	29.520	- 21.233	1.270.980
Materialaufwand gegenüber Dritten	- 801.374	- 36.953	- 6.914	0	- 845.241
Intersegmentärer Materialaufwand	- 9.294	- 7.803	- 351	17.448	0
Materialaufwand gesamt	- 810.668	- 44.756	- 7.265	17.448	- 845.241
Segment-Rohhertrag	326.134	81.135	22.255	- 3.785	425.739
Sonstige betriebliche Erträge	23.795	469	1.637	- 1.861	24.040
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.876	2.328	850	0	9.054
Personalaufwand	- 63.950	- 29.749	- 18.683	0	- 112.382
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 109.248	- 17.715	- 11.192	5.646	- 132.509
davon Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertrag- licher Vermögenswerte	- 19.974	- 453	- 96	0	- 20.523
davon ohne Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertrag- licher Vermögenswerte	- 89.274	- 17.262	- 11.096	5.646	- 111.986
Gemeinkosten¹ gesamt	- 143.527	- 44.667	- 27.388	3.785	- 211.797
davon intersegmentäre Verrechnung	- 3.517	- 478	210	3.785	
Segment-EBITDA	182.607	36.468	- 5.133	0	213.942
Abschreibungen und Wertminderungen					- 78.543
EBIT					135.399
Finanzergebnis					- 12.304
Ertragsteuern					- 13.789
Konzernergebnis					109.306
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					112.412
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					- 3.106
Zahlungswirksame Nettoinvestitionen	10.006	5.843	1.447		17.296

¹ Die Gemeinkosten als Differenz von Rohhertrag und EBITDA enthalten die Positionen sonstige betriebliche Erträge, andere aktivierte Eigenleistungen, Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

Segmentbericht
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

In TEUR	Mobilfunk	TV und Medien	Sonstige/ Holding	Eliminierung der interseg- mentären Erlöse und Auf- wendungen	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	1.246.939	119.276	22.830	0	1.389.045
Intersegmenterlöse	9.030	4.641	7.362	- 21.033	0
Umsatzerlöse gesamt	1.255.969	123.917	30.192	- 21.033	1.389.045
Materialaufwand gegenüber Dritten	- 898.480	- 36.575	- 7.265	0	- 942.320
Intersegmentärer Materialaufwand	- 9.020	- 7.500	- 425	16.945	0
Materialaufwand gesamt	- 907.500	- 44.075	- 7.690	16.945	- 942.320
Segment-Rohrertrag	348.469	79.842	22.502	- 4.088	446.725
Sonstige betriebliche Erträge	22.908	7.656	3.715	- 1.693	32.586
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.561	2.536	735	0	7.832
Personalaufwand	- 66.274	- 32.220	- 18.446	0	- 116.940
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 122.770	- 24.598	- 13.161	5.781	- 154.748
davon Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertrag- licher Vermögenswerte	- 22.541	- 346	- 84	0	- 22.971
davon ohne Ergebnis aus Wertberichtigun- gen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	- 100.229	- 24.252	- 13.077	5.781	- 131.777
Gemeinkosten¹ gesamt	- 161.575	- 46.626	- 27.157	4.088	- 231.270
davon intersegmentäre Verrechnung	- 3.771	- 646	329	4.088	
Segment-EBITDA	186.894	33.216	- 4.655	0	215.455
Abschreibungen und Wertminderungen					- 77.295
EBIT					138.160
Finanzergebnis					- 15.029
Ertragsteuern					- 11.494
Konzernergebnis					111.637
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					116.943
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					- 5.306
Zahlungswirksame Nettoinvestitionen	9.431	4.916	1.205		15.552

¹ Die Gemeinkosten als Differenz von Rohertrag und EBITDA enthalten die Positionen sonstige betriebliche Erträge, andere aktivierte Eigenleistungen, Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Büdelndorf, 11. August 2020

freenet AG

Der Vorstand



Christoph Vilanek Ingo Arnold Stephan Esch



Antonius Fromme Rickmann v. Platen

WEITERE INFORMA- TIONEN

WEITERE INFORMATIONEN 45

Glossar 46

Finanzkalender 48

Impressum und Kontakt 49

WEITERE INFORMATIONEN

GLOSSAR

Adjusted EBITDA EBITDA („siehe EBITDA“) bereinigt um Sondereffekte.

Adjustierte Nettofinanzschulden Nettofinanzschulden (siehe „Nettofinanzschulden“) abzüglich Aktienbeteiligungen (siehe „Aktienbeteiligungen“).

Adjustierter Verschuldungsgrad Verhältnis der adjustierten Nettofinanzschulden (siehe „adjustierte Nettofinanzschulden“) zum in den letzten zwölf Monaten erzielten EBITDA (siehe „EBITDA“).

Aktienbeteiligungen Börsenwert der Sunrise Communications Group AG sowie der CECONOMY AG zum Stichtag. Der Börsenwert der Sunrise Communications Group AG ergibt sich aus der Multiplikation des Schlusskurses der Aktie an der Schweizer Börse mit den von der freenet Group gehaltenen Aktien (11.051.578 Aktien) zum jeweiligen Stichtag. Die Umrechnung von Schweizer Franken in Euro erfolgt basierend auf Daten von Bloomberg zu einem amtlich festgestellten Stichtagskurs. Der Börsenwert der CECONOMY AG ergibt sich aus der Multiplikation des Schlusskurses an der Frankfurter Börse mit den von der freenet Group an der CECONOMY AG gehaltenen Aktien (32.633.555 Stückaktien) zum jeweiligen Stichtag.

ARPU (Segment Mobilfunk) Abk., englisch: Average revenue per user, deutsch: Monatlicher Durchschnittsumsatz pro Kunde, d. h. das kundengruppenspezifische Nutzungsentgelt geteilt durch den durchschnittlichen Kundenbestand zum jeweiligen Stichtag.

EBIT Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

EBITDA EBIT (siehe „EBIT“) zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen.

EBT Ergebnis vor Ertragsteuern.

Eigenkapitalquote Verhältniszahl aus Eigenkapital und Bilanzsumme.

Ergebnis je Aktie Teil des erwirtschafteten Konzernüberschusses / -fehlbetrags, der auf eine Aktie entfällt. Die Kennzahl wird errechnet, indem der Konzernüberschuss / -fehlbetrag durch den gewichteten Durchschnitt der emittierten Aktienzahl geteilt wird.

Free Cashflow Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringert um CAPEX (siehe „Nettoinvestitionen“) und Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

freenet-TV-Abokunden (RGU) RGU bedeutet „Revenue Generating Unit“, deutsch: umsatzgenerierender Kunde; bezieht sich auf aktive freenet-TV-Abokunden.

Gemeinkosten Gemeinkosten beinhalten sonstige betriebliche Erträge, andere aktivierte Eigenleistungen, Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

IPTV Abk., englisch: Internet Protocol Television, deutsch: Übertragung von Fernsehprogrammen und Filmen mit Hilfe des Internetprotokolls. Im Gegensatz dazu stehen die Übertragungswege Kabelfernsehen, DVB-T2 oder Satellit.

MNP Abk., englisch: Mobile Number Portability, deutsch: Die Rufnummern Portabilität ermöglicht es Mobilfunknutzern, ihre Mobiltelefonnummern beim Wechsel von einem Mobilfunknetzbetreiber zu einem anderen beizubehalten.

Nettofinanzschulden Langfristige und kurzfristige Finanzschulden aus der Bilanz abzüglich flüssiger Mittel.

Nettoinvestitionen (CAPEX) Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzüglich der Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Nettoleasingverbindlichkeiten Langfristige und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten aus der Bilanz abzüglich langfristige und kurzfristige Leasingforderungen.

No-Frills No-Frills-Tarife sind bewusst einfach strukturiert und beinhalten in der Regel kein subventioniertes Endgerät. Klassischerweise erfolgt der Vertrieb per Direktvertrieb (z. B. online) und nicht über spezialisierte Filialen.

Postpaid Englische Bezeichnung für „am Monatsende“ also nachträglich abgerechnete Mobilfunkdienstleistungen (in der Regel 24-Monats-Verträge).

Prepaid Englische Bezeichnung für im Voraus bezahlte Mobilfunkdienstleistungen.

Rohertrag Saldo aus Umsatzerlösen und Materialaufwendungen.

Rohertragsmarge Verhältniszahl aus Rohertrag und Umsatzerlösen.

TV-Kundenbestand Kunden der freenet Group im Segment TV und Medien, die freenet TV Abokunde (RGU) (siehe „freenet TV Abokunden (RGU)“) oder waipu.tv Abokunde (siehe „waipu.tv Abokunden“) sind.

Verschuldungsfaktor Verhältnis der Nettofinanzschulden (siehe „Nettofinanzschulden“) zum in den letzten zwölf Monaten erzielten EBITDA (siehe „EBITDA“).

Verwässertes Ergebnis je Aktie Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Anteilseignern zustehenden Ergebnisses durch den um potenziell verwässernde Aktien erhöhten gewichteten durchschnittlichen Bestand im Umlauf befindlicher Aktien. Die Aktien der potenziell verwässernden Aktien ergibt sich aus der Differenz der zum Bezugspreis bewerteten, potenziellen Stammaktien aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen und der zum beizulegenden Wert emittierbaren Stammaktien.

waipu.tv Abokunden Kunden, die das Angebot von waipu.tv in Verbindung mit einem der angebotenen kostenpflichtigen Tarife (z.B. Comfort oder Perfect) nutzen.

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER

Datum	Event
11. August 2020	Zwischenbericht zum 30. Juni 2020 – 2. Quartal 2020
6. November 2020 ¹	Quartalsmitteilung zum 30. September 2020 – 3. Quartal 2020

¹ Änderungen vorbehalten

Der Halbjahresbericht liegt auch in englischer Fassung vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Alle Berichte finden sich auch auf unserer Website unter:
<http://www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen>

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie sind für Sie auf unserer Website unter
www.freenet-group.de verfügbar.



Wenn Sie auf Ihrem Smartphone eine QR-Code-Erkennungssoftware installiert haben, gelangen Sie mit dem Scannen des Codes auf die Homepage der freenet Group.

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM UND KONTAKT

freenet AG

Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

Telefon: +49 (0) 43 31/69-10 00
Internet: www.freenet-group.de

Investor Relations & ESG

Deelbögenkamp 4
22297 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40/5 13 06-7 78
Fax: +49 (0) 40/5 13 06-9 70
E-Mail: investor.relations@freenet.ag

BERATUNG, KONZEPT&DESIGN

Silvester Group
www.silvestergroup.com

MOBILCOM-DEBITEL

KLARMOBIL.DE

GRAVIS

FREENET.DE

EXARING AG

MEDIA BROADCAST

FREENET DIGITAL

FREENET ENERGY